

Der Hönegger

Freitag, 13. November 1981
Nr. 42
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Wohl oder übel

Der Bund braucht Geld. Dringend. Man hat es bis zum Überdross zur Kenntnis genommen.

Dass es manchem nachgerade zum Halse herabhängt, dürfte nun nicht dazu führen, dass ihm am 29. November auch nur die allernotwendigsten Mittel verweigert würden. Die Abstimmung über die Bundesfinanzordnung soll diesem notleidenden Bund lediglich das sichern, was er eigentlich immer schon hatte und weiter braucht: Seine Haupteinnahmequellen – die Warenumsatzsteuer und die direkte Bundessteuer, die mehr als die Hälfte aller Bundes-einnahmen ausmachen. Das wird weiter so sein (müssen). Was man sich von der Zustimmung zur Finanzordnung noch erhofft, sind zusätzliche 300 Millionen Franken.

Auch das ist verschwindend wenig, wenn man bedenkt, dass die Bundesaufgaben wenn nicht stetig steigen, so doch in keiner Weise zurückgehen und die Mehrzahl der Ausgaben gesetzlich festgelegt ist.

Für 1982 ist ein Ausgabenüberschuss von 1120 Millionen budgetiert. Für den «Zinsendienst» des nämlichen Zeitraumes sind 1088 Millionen vorgesehen. Trotzdem man noch nie von einem Staat gehört hat, der Zinsen einstreichen kann, ist die Summe, die er an die «Zinslipicker» abzugeben hat, nur um seine Schulden zu verzinsen, enorm. (Die Bundesschuld hat die 20-Milliardengrenze überschritten).

Was tut der Bund sonst noch, um sich am eigenen Schopf aus dem Finanzloch zu ziehen? Zum Beispiel so: Generelle zehnpromzentige Subventionskürzungen. Das aber hat bereits zu Unzulänglichkeiten, ja Ungerechtigkeiten und natürlich zu Reklamationen Betroffener und Betreffender und schon zu Korrekturen geführt.

Nach wie vor gilt auch der Personalstop. Auch der ist weder unbestritten noch unproblematisch: Denn wo nicht mehr vollwertig gearbeitet werden kann, weil Leute fehlen, ist auch nichts gewonnen. Nur: Wo sollte man Ausnahmen machen und wo (wie da und dort gemunkelt wird) ein Kässeli anbohren, um die Plafonierung halt doch zu umgehen?

Kleinigkeiten, die dem Bürger nicht so mickrig

erscheinen, mögen ihn ab und zu zur Feststellung verleiten, der Bund spare ja doch nicht (wenn ein Gebäude für ausrangierte technische Bücher nicht teuer genug sein kann etwa). Im grossen und ganzen spart der Bund doch, und so sollte man ihm als «König» Ende dieses Monats nicht verweigern, was des Königs eben ist. Er richtet nicht mit der übergrossen Kelle an, wie dies im Ausland der Fall ist. Laut einer (geschickt zu just diesem Zeitpunkt veröffentlichten) Agenturmeldung stehen den Landesvätern sieben nicht allzu aufwendige Mercedes und sieben Chauffeure zur Verfügung, welche, wenn sie nicht auf ihrem eigentlichen Tätigkeitsgebiet im Einsatz sind, «die Registratur besorgen, Briefpost verteilen oder Bilder verwalten» – was immer letzteres auch sein mag; bestimmt eine ehrenwerte Beschäftigung, bei welcher sie sicher auch Gas geben. Weiter vernimmt der sparsame Bürger mit Genugtuung, dass der Bundeskanzler ein Occasionsauto fahre, einen «Gebrauchtwagen, den ein Bundesrat abgestossen hat».

Wie aus den roten Zahlen herauskommen? Mehr Steuern eintreiben, mehr sparen, noch mehr auf Pump leben? Auch da ist ein Kompromiss angezeigt, das eine zu tun, das andere nicht zu lassen.

Die SBB, die jährlich ein Defizit von 800 Millionen herausfahren, wollen endlich an eine «Management-Reform» herangehen und damit – wie genau, ist nicht zu erfahren – die Finanzlage verbessern. Die PTT-Betriebe, die noch stets rentiert haben, sollen laut bundesrätlichem Machtspruch den Finanzplan 83/84 «frisieren», d. h. (auch) in dieser Periode 150 Millionen Beitrag an die notleidende Bundeskasse abliefern und somit auch budgetieren. Das ist rechtlich zweifelhaft (nach Bundesverfassung soll dieser Dienstleistungsbetrieb – zum Wohle der tit. Kunden – nach «möglichst billigen Grundsätzen» operieren) und psychologisch im Hinblick auf die kommende Abstimmung über die Bundesfinanzreform ebenso ungeschickt wie der Zeitpunkt, den man sich im Bundeshaus für die Forderung von Nachtragskrediten über 281 Millionen herausgepickt hat.

Das Salzkorn der Woche

Die Erkenntnisse eines britischen Geologen und Paläontologen können so zusammengefasst werden, dass die Tiere der Zukunft die Schädlinge von heute seien. So betrachtet, darf man auf ein Überleben des Menschen hoffen.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Christine Demierre, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

aber viel besser. Erstens würde der Hönegger Markt nicht gleichzeitig mit dem Altstetter Markt stattfinden, was für die limmatnahmen Bewohner nicht ohne Bedeutung ist. Da er nun einmal schon besteht, lassen wir doch den Samstag dem Altstetter Markt. Dann gehört der Samstag schon zum Wochenende mit vielfach etwas anderen Akzenten als das Einkaufen von Marktprodukten. Die schönsten Märkte, die ich kenne, sind Strassenmärkte. Das Zentrum von Hönegg ist durch Strässchen und Gassen geprägt. Einen Dorfplatz, der diese Bezeichnung verdient, gibt es nicht. Legen wir doch den geplanten Markt in unseren Hönegger Kern, in die Wieslergasse und um die Kirche herum. Dort ist es gemütlich, dort lässt es sich nach dem Einkaufen auch beliebig «kaffeeln», da sich eben in diesem Kern unsere bewährten Kafis und Wirtsstuben befinden. Und schrecken wir bitte nicht vor notwendigen Verkehrsbeschränkungen zurück. Andere Ortschaften bringen das auch fertig, und: Was ist uns wichtiger, ein ungehinderter Verkehr oder ein gemütlicher Markt?

R. Jobin

Kirchenkonzert 1981

Sonntag, 29. November, 17.30 Uhr

Nun ist es wieder soweit, dass der Musikverein «Eintracht» Hönegg zu seinem traditionellen Kirchenkonzert einlädt. In zahlreichen Proben, unter der Leitung von Walter Zanconato, wird ein Programm einstudiert, welches Zeugnis ablegen will, dass eine Blasmusik nicht nur gleichbedeutend mit Marschmusik sein muss. Nebst konzertanten Werken von Komponisten wie Flotow, Grieg, Popy u. a. lockern zwei solistische Darbietungen – ein Flötenduo und ein Bläsertrio – das Programm auf.

Überzeugen Sie sich selbst, dass die Blasmusik auch in der Kirche Ihre Daseinsberechtigung hat und belohnen Sie die Mühe der Direktion und Musikanten mit Ihrem Besuch.

Wir freuen uns, wenn Sie heute schon das Datum – Sonntag, 29. November 1981 – reservieren und begrüssen Sie gerne um 17.30 Uhr in der reformierten Kirche Wipkingen zum diesjährigen Kirchenkonzert, Ihr

Musikverein «Eintracht» Hönegg

Einladung ins Jugendcafé Albatros

Diese Einladung geht an: Leute, deren Kinder im Jugendcafé verkehren. – Leute, die das Jugendcafé einmal besichtigen möchten. – Leute, die Interesse an der Quartierjugendarbeit haben.

Liebe Eltern, Seit dem letzten Elternabend sind nun bereits wieder 1½ Jahre vergangen. Damals wollten wir den Höneggern die Möglichkeit bieten, das Jugendcafé Albatros einmal näher kennen zu lernen.

Damals verschickten wir per Post 150 Einladungen. Der Erfolg war enorm. Ganze zwei Mütter machten von dieser Möglichkeit Gebrauch!

Trotzdem möchten das Team und ich einen weiteren Versuch wagen, denn wir glauben einfach nicht, dass es allen Eltern gleichgültig ist, wo sich ihre Kinder in der Freizeit aufhalten.

Uns liegt auch sehr viel daran, dass das Jugendcafé Albatros in der Öffentlichkeit bekannt ist. Dies vor allem um den immer wieder aufkommenden (falschen) Gerüchten etwas entgegenzuhalten.

Wir laden also alle Leute, die sich angesprochen fühlen ein, am Montag, 16. November 1981, zwischen 19.00 und 22.00 Uhr bei uns einmal reinzuschauen. Das Jugendcafé Albatros findet man an der Bauherrenstrasse 53 in 8049 Zürich-Hönegg.

Wir freuen uns über jeden Besucher!

Mit freundlichen Grüßen W. Gyr/Jugendberater

Schule heute

Freizeit heute

Das Angebot an Freizeitbeschäftigungen für unsere Unter- und Mittelstufenschüler ist äusserst vielfältig. In der Musik vom MEZ-Kurs über den Gruppen- bis zum Einzelunterricht auf diversen Instrumenten; im Sport von der Gymnastik über Judo bis zum Mannschaftssport; ausserdem Pfadi, Jugendgruppen, Schach usw.

Eines Tages steht unser Kind vor dieser Palette und möchte am liebsten alles ausprobieren oder zumindest das, was Freund/Freundin mitmachen. Für die Eltern stellt sich die Frage, was, und vor allem, wieviel kann dem Kind zugemutet werden. Die Schule ist anspruchsvoller als früher, dazu die umfangreichen Hausaufgaben. Wo bleibt also noch Zeit zum Spiel – Freizeit? Da wir gerade von «früher» sprechen: Wo hilft das Kind den Sommer über im Garten Unkraut jäten, im Herbst Beeren lesen? Wo wird jeden Tag für eine fünfköpfige Familie abgewaschen (ohne Maschine)? Bei diesen Überlegungen kommt man zum Schluss, dass die Kinder heute nicht über weniger Freizeit verfügen. Ausserdem, all die obgenannten Betätigungen können ja Hobbies sein und ein Hobby ist eine äusserst sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Wenn wir uns beklagen über die Jungen, welche irgendwo umherlungern, müssen wir uns eben frühzeitig darum kümmern, dass unser Kind «sein» Hobby findet, es pflegt, dafür einsteht und sich darin entfalten kann. Nicht jedes ist geschaffen für ein Hobby in den eigenen vier Wänden (Bücherwurm, Bastlerin). Die Gleichaltrigen sind stets ein grosser Anziehungspunkt, weshalb sich Jugend-, Musik- und Sportgruppen grosser Beliebtheit erfreuen.

Nun hat sich also die Tochter für den Klavierunterricht, der Sohn für den Fussball entschieden. Nach der ersten, überschwenglichen Begeisterung kommt bald der graue Alltag und zwischendurch der «Verleider». Die Gymnastikstunde der Freundin findet nicht zur gleichen Zeit statt wie der Klavierunterricht; das Training überschneidet sich mit den Tennisstunden des Freundes. Der Wunsch nach Aufgeben wird wach. Jetzt müssen wir Eltern helfen, diesen Punkt zu überwinden. Meistens sind es Kleinigkeiten, welche Wunder wirken, z. B. mit Stiefel und Schirm bewaffnet die Tochter bei strömendem Regen in die Musikstunde begleiten, den Sohn beim Training bewundern und anschliessend die Sporttasche nach Hause tragen. Und dies nicht in der Erwartung, dass aus der Klavierschülerin eine Clara Haskil und aus dem jungen Sportler ein Roger Berbig wird. Sondern in der Hoffnung, dass das Kind Fuss fasst in der Gruppe Gleichgesinnter. Dass es später im schwierigen Alter, mit mehr Freizeit, diese Freizeit auch auszufüllen versteht.

Übrigens könnten Eltern auch dazu beitragen, dass Idealisten wie Jugendgruppenleiter, Trainer usw. nicht den «Verleider» kriegen. Vielleicht durch Mithilfe bei der Kostümierung für eine Musik- oder Tanzvorführung oder durch Begleitung der Jungmannschaft zu einem Wettkampf.

Miteneinander geht eben vieles leichter.

Schulkommission FDP 10, Ruth Jäger

TVH... in 8 Tagen

ist es soweit, da präsentiert Ihnen der erzählende Dienstmann Fritz Graf das reichhaltige Programm unter dem Motto: «Am Bahnhof!» Es sind dies die vierzehn nachstehenden Darbietungen:

Minitramp/Mädchenriege, Kiosk-Scetch/Handballer, Hindernislauf/Jugi, Keulengymnastik/Damenriege, Schälenunder-Tanz/Mädchenriege, Bäseli-Gymnastik/gemischte Aufführung, Penner/Handballer, Hostessen/Mädchenriege, Abfertigungsbeamte/Jugi, Pariserinnen/Damenriege, Skireigen/Männerriege, Country-Reigen/Damenriege, Dienstmannen/Aktive und Finale, gestaltet von allen Mitwirkenden.

Haben Sie Ihr Billet schon? Vorverkauf (keine Platzreservierung) findet in den einzelnen Riegen statt oder bei Walter Eprecht. Saaltüröffnung ist um 19.00 Uhr, Programmbeginn um 20.00 Uhr.

Und nun heissen wir Sie recht herzlich im ref. Kirchgemeindehaus am 21. November zum TVH-Unterhaltungsabend willkommen und wünschen heute schon vergnügte Stunden.

Euer Reda Rico

Ihre Zukunft Ihre Chancen

präzise Voraussagen über Geld, Liebe und Gesundheit.

Anmeldung Telefon 056-71 1975 oder Telefon 01-56 18 00.

«Was ist die Zürcher S-Bahn?»

Die CVP-Kreispartei Zürich 10 teilt mit:

Unter diesem Titel führt die CVP-Kreispartei Zürich 10 zusammen mit den CVP-Kreisparteien Zürich 1, 6, 7, 8 und der Jungen CVP am Dienstagabend, den 17. November 1981, 20.00 Uhr, im Restaurant Vorderberg, Zürichbergstrasse 91, 8044 Zürich, eine grosse Orientierungsveranstaltung durch. Eine Arbeitsgruppe der CVP-Kantonalpartei hat sich während längerer Zeit mit dem Zürcher S-Bahn-Projekt gründlich auseinandergesetzt. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe werden nun die S-Bahn-Vorlage vorstellen, über die wir am Wochenende vom 28./29. November 1981 abstimmen werden. Wir laden alle herzlich ein, die sich über diese gewichtige Vorlage informieren möchten. Es sei noch vermerkt, dass die Delegierten der CVP des Kantons Zürich an ihrer Versammlung vom 4. November 1981 bei 103 Anwesenden und drei Gegenstimmen der kantonalen S-Bahn-Vorlage zugestimmt haben. Die Förderung des öffentlichen Verkehrs ist ein wichtiges Anliegen unserer Partei.

Im übrigen wurden die Mitglieder unserer Kreispartei zu einer Parteiversammlung auf Freitagabend, den 20. November 1981, 20.00 Uhr, ins Pfarreizentrum Guthirt, Guthirtstrasse, Zürich-Wipkingen, eingeladen, welche sich mit den anstehenden Gemeinderatswahlen befassen wird.

CVP 10 Pressedienst

Quartierverein Hönegg

Einschränkung der Weihnachtsbeleuchtung

Im Interesse einer sinnvollen Anwendung der elektrischen Energie bleiben die vom Stadtrat in der Sitzung vom 22. Oktober 1975 beschlossenen Bestimmungen über den Betrieb von sogenannten Dekorations- und Festbeleuchtungen für den Weihnachtsverkauf gültig.

In diesem Jahr gelten für den Betrieb solcher Beleuchtungsanlagen auf öffentlichem Grund sowie an städtischen Liegenschaften folgende Bestimmungen:

1. Die Festbeleuchtung darf vom Donnerstag, 26. November 1981, bis und mit Sonntag, 3. Januar 1982 eingeschaltet werden und ist anschliessend möglichst rasch zu beseitigen.
2. Die tägliche Betriebszeit läuft jeweils von 16.30 Uhr (Eintritt der Dämmerung) bis um 23.00 Uhr. Ausserhalb dieser Zeit darf die Weihnachtsbeleuchtung nicht betrieben werden.
3. Ausnahmsweise dürfen die Betriebszeiten in der Weihnachtsnacht (24./25. Dezember) und in der Silvesternacht (31. Dezember/1. Januar) bis 01.00 Uhr verlängert werden.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich

Ein Markt in Hönegg

Die Idee ist glänzend. Wieder eine Alternative zu den uns übersättigenden Einkaufszentren, die ohne Atmosphäre und enorm rationalisiert zum fast automatischen und beziehungslosen Poschten verführen. Wichtig scheint mir, dass der neue Markt nicht von irgendwelchen Gremien auf Grund von nur verkehrstechnischen, bewilligungsverfahrenabhängigen und sonstigen modernen analytischen Überlegungen beschlossen wird, sondern vielmehr in der lebendigen Diskussion der Einwohner reifen sollte. Nur so wird er echte Wünsche und Bedürfnisse abdecken. Im Sinne dieser Diskussion möchte ich zur Wochentagsfrage und zum Standort einige Gedanken formulieren. Der Samstag hat sicher seine Vorzüge. Der Freitag ist

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Porträts und
Kinderaufnahmen
als Weihnachts-
geschenk
frühzeitig
aufnehmen
lassen!

**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Dä Quartier-Stromer,
wo nöd nur Neus macht, sondern
au s'Alt flickt.

Dä Lade isch offe vom
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

**Ihre Schuhmacher
in Höngg**

**Josef
Beyeler**

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

Limmattalstrasse 200



Wegwerfen?

Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

**Sportverein
Höngg**

Meisterschaftsspiel vom 8. November 1981

Höngg I – Wiedikon II 5:0 (2:0)

Höngg: Altenburger, Gut, Riva, Cavegn, B. Iten, Hüsser, Malzacher, Beusch, Köchli, Barta, Troyon; Nellen, Schaad; Ruckstuhl, Hausmann.

Tore: 3mal Röbi Barta, 1mal Marcel Beusch, 1mal Reto Cavegn

Der Spitzenkampf der bei herrlichem Wetter ausgetragen werden konnte, bot den Zuschauern guten, schnellen Fussball: Die Höngger Equipe bestimmte das Spiel mit überzeugenden Spielzügen. Die Wiediker konnten bei der schnellen Gangart der Höngger nicht mithalten und unterlagen deshalb so deutlich. Mitte der ersten Hälfte traf Andy Malzacher nur die Latte und in der 35. Minute konnte Röbi Barta den Abpraller, von Roger Troyons Schuss an den Pfosten, zum 2:0-Pausenstand verwerten.

Zehn Minuten nach Wiederanpfiff krönte Marcel Beusch mit seiner Einzelleistung zum 3:0. In der 63. Minute kam Röbi Barta zu seinem 3. Treffer, der zum 4:0 führte. Das 5:0 köpfelte Reto Cavegn, auf einen gut getretenen Corner von Rolf Gut, zum Endresultat ein.

Das Resultat hätte noch höher ausfallen können, denn die Höngger hatten noch zahlreiche Chancen, die sie nicht verwerten konnten.

Am nächsten Sonntag findet auf dem Hönggerberg der nächste Spitzenkampf statt, nämlich Höngg I – Juventus I. Wenn die Höngger wieder so aufspielen, darf man dem Spiel gespannt entgegensehen.

P. Ruckstuhl

Junioren

SV Höngg Inter A2 –

FC Schwamendingen Inter A 1:0

Durch gute Abwehr und einer Leistungssteigerung in der 2. Halbzeit konnte ein Sieg gebucht werden. Man konnte sich's noch leisten, 2 Penaltys zu verschliessen. Da ist die Konzentration abhanden gekommen.

SV Höngg B1 – FC Mönchaltorf B1 0:5

Da die Höngger die bisher schwächste Leistung dieser Saison boten, ging die Partie klar mit 0:5 verloren. Die Partie wurde teilweise sehr brutal geführt, was dem Gegner 3 gelbe und eine rote Karte eintrug.

SV Höngg C1 – FC Hinwil 5:2

Den Hönggern genügte es, gegen ein schwaches Hinwil mit halber Kraft zu spielen um sich beide Punkte zu sichern. Sehenswert waren die fünf Bilderbuch-Tore sowie die zweite Halbzeit.

SV Höngg D1 – FC Juventus D1 2:2

SV Höngg D1 – FC Wallisellen D1 3:3

SV Höngg D2 – FC Oberglatt D2 1:0

SV Höngg E1 – FC Altstetten E1 1:1

Aus dem Spitzenspiel in der Buchleren konnten wir einen Punkt retten. Wenn der Ref etwas mehr Laufarbeit verrichtet hätte, hätten wir gut und gerne zwei Punkte mitnehmen können. Mit einem Sieg im nächsten Spiel gegen Waidberg wären wir Gruppensieger.

Senioren

Meisterschaftsspiel vom Samstag, 7. November 1981

Höngg Veteranen 2 – Wädenswil Veteranen 3:0 (1:0)

Unser Platzchef M. Lusch hat sich alle Mühe gegeben, den arg strapazierten Platz so gut wie möglich spielbar zu halten; somit konnte dieses Spiel bei guten Bedingungen ausgetragen werden. Es war sicher eine ganz gute Partie wobei die Wädenswiler von Anfang an Tempo machten und uns überraschen wollten. Nach einiger Zeit brachten wir Ruhe in die Aktionen und hatten einige Chancen eine frühe Entscheidung herbeizuführen. Zu lange rannten wir dem 1:0-Vorsprung nach, trotzdem unser Charly seinen Laden dicht hielt und jetzt im dritten Spiel hintereinander ungeschlagen ist.

Ein verdienter Sieg unserer Mannschaft.

Torschützen: 2mal W. Furrer, 1mal A. Schneider.

Henry

**Radfahrer-Verein
Höngg**

Tourenfahren 1981

Am 3. März wurde mit einem seit jahrzehnten nicht mehr registrierten Rekordteilnehmerfeld von 32 Fahrern zur vereinsinternen Tourenmeisterschaft gestartet. Viele darunter bestimmt mit der Absicht, unsere gut gefassten Vorsätze auch in die Tat umzusetzen und dem Sinn unserer schönen Radsportdisziplin mehr nachzuleben. Rückblickend darf gesagt werden, dass uns dies teilweise gelungen ist.

Dank seiner Teilnahme am Fernfahrtprolog, konnte Josef Reumer seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Sepp scheint also keine Eintagsfliege zu sein! Zum Doublet herzliche Gratulation. Den Ehrenplatz belegt erneut unser unverwundlicher «Präsi» Erwin Jaisli. Neu kamen in die preisberechtigten Ränge drei und vier Guisepe Santini und Ex-Steher und Mannschaftsmeisterfahrer René Lüthi. Zinn scheint im RVH langsam ein begehrtes Metall zu werden.

Trotz (meistens!) disziplinierter Fahrweise sind in der abgelaufenen Saison leider 3 Unfälle zu beklagen. Glücklicherweise konnten die Betroffenen nach jeweiliger ambulanter Spitalbehandlung ihrer «zerfetzten Tapeten» nach Hause entlassen werden. Ein aus entgegenkommender Kolonne ausscherender Automobilist, ein Rollsplittausrutscher sowie ein Trettlau-

**Handwerk
und
Gewerbe
von Höngg**



**Optik-
Götti**

Das
Fachgeschäft
in Höngg

Spezialist für Brillenanpassung
Ausführung augenärztlicher Rezepte
Verkauf optischer Instrumente

Persönliche Beratung und Bedienung
durch:

Jürg Götti, Augenoptiker
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Telefon 56 20 10

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



für den
gepflegten
Herrn

**Coiffeur
Renner**

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen**

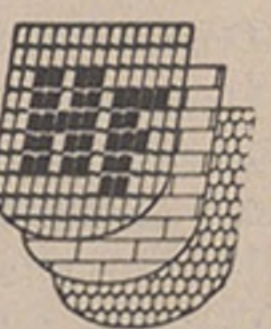
**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

**Haben Sie
Kleiderprobleme?**

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.

Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RUTHOFSTRASSE 20

geruchsbruch waren die Verursacher dieser «Asphaltbekanntschaften». Noch hat die Emanzipation der Frauen in unseren Reihen nur schwachen Fuss gefasst, denn unter den diesjährigen 62 Teilnehmern befindet sich nur eine Dame, welche sich zum zeitweiligen Mitfahren entschliessen konnte. Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass sich vermehrt Frauen oder Freundinnen unserer Aktiven zum «Mitstrampeln» ermutigen lassen. Auch der Radsport ist längst keine reine Domäne mehr des angeblich starken Geschlechts.

Karl Kälin sen.

TV Höngg Hallenhandball

TV Höngg 2 – Satus Unterstrass 8:17 (3:9)

Aufstellung: R. Huggenberger, Beglinger, Memmishofer (1), Wolff (2), Koller, H. R. Trachsel (2), Meyer, N. Huggenberger (1), Penneveyre, Rieder (1). Coach: Zimmermann.

Schiedsrichter: Herr Sterchi aus Dietikon. Strafen: 2mal zwei Minuten gegen TVH – 2mal zwei Minute gegen Unterstrass. Bemerkungen: TVH ohne Bindi (Ferien), Brandenburger und F. Trachsel (verletzt).

(dm) Noch ehe sich die Höngger versahen, lagen sie gegen Unterstrass bereits hoffnungslos mit 0:7 im Rückstand. Das lag daran, dass die Mannschaft mit zu grossem Respekt an diese Aufgabe herangegangen war. Jedermann wusste, dass die Untersträsser ein grobes Spiel bevorzugten, dementsprechend eingeschüchtert wirkten die Einheimischen. Tatsächlich war die Auseinandersetzung sehr unfair. Satus Unterstrass konzentrierte sich mehr auf seine Gegenspieler als auf den Ball. Vor allem N. Huggenberger kann davon ein Lied singen, wurde er doch einige Male sehr hart angegangen, ohne dass der schwache Schiedsrichter durchgegriffen hätte. So war es nicht erstaunlich, dass die Höngger auch den restlichen Mumm verloren und den Zweikämpfen aus dem Wege gingen. Die Platzherren bekundeten grosse Mühe mit dem Verteidigungssystem, der Untersträsser, daraus resultierten viele Fehlpass, die zu dummen Gegentoren führten. Auch die Abwehr war an diesem Tag nicht sattelfest. Die Torhüter waren gegen die plazierten Schüsse machtlos. Obwohl der Ausgang der Partie bereits lange feststand, gaben die Höngger nicht auf und kamen bis auf vier Tore (6:10) an ihren Widersacher heran. Doch weitere Unaufmerksamkeiten in der Abwehr (Kondition?) gestatteten es Satus Unterstrass, wieder davonzuziehen. Mit dieser Niederlage ist der TV Höngg vorerst aus der Spitzengruppe ausgeschieden. Bereits am nächsten Sonntag haben die alten Herren aber die Gelegenheit, ihre Position zu verbessern, treffen sie doch auf den Spitzenreiter HC Oberglatt. Spielbeginn um 08.00 Uhr in der Gessnerallee.

Meisterschaft 4. Liga

TV Höngg 2 – HC Oberglatt 10:14 (2:5)

Aufstellung: Beglinger, Bindi (1), Memmishofer, H. R. Trachsel (5), Koller (3), Lorenzi, N. Huggenberger, Meyer, Zimmerli (1), Wolff, Penneveyre. Coach: Zimmermann.

Schiedsrichter: Herr Wegmann aus Rapperswil. Strafen: Je 1mal 2 Minuten. Bemerkungen: TVH ohne R. Huggenberger (Familienfest) und F. Trachsel (verletzt). Angesichts der Kälte pfeift SR Wegmann im Trainer!

(dm) Gegen den Spitzenreiter zeigte der TV Höngg seine bisher schwächste Leistung in der laufenden Meisterschaft. Mit grösserem Einsatz und besserer Konzentration wäre ein Sieg durchaus möglich gewesen. Stattdessen mussten die Höngger, wie so oft in letzter Zeit, einem frühen Rückstand nachrennen. In der Abwehr klappte nichts zusammen. Die Oberglatter konnten ungestört ihre Angriffe aufbauen und narnten die Höngger Verteidiger nach Belieben. Auch Torhüter Beglinger liess sich von den Unsicherheiten seiner Vorderleute anstecken und kassierte einige dumme Tore. Was der TV Höngg im Aufbau bot, vermochte die wenigen Zuschauer nicht zu erwärmen. Da wurde der Ball ideen- und lustlos herumgespielt, die Spieler waren nur sehr wenig in Bewegung und hatten ausserdem ihr Visier schlecht eingestellt. Nur selten gab es eine gelungene Kombination zu beklatschen. Die Platzherren resignierten früh und ergaben sich in ihr Schicksal. Das verzweifelte Aufbauen, das sich die Fans erhofft hatten, blieb aus. Im Zeichen des sicheren Sieges, schaltete Oberglatt einen Gang zurück. Dadurch vermochten sich die Einheimischen in den letzten Minuten besser in Szene zu setzen und die Niederlage im Rahmen zu halten. Der HC Oberglatt ging aus dieser fairen Begegnung als Sieger hervor, doch hatte man nicht das Gefühl, einen Spitzenclub am Werk gesehen zu haben. Allerdings muss man der Mannschaft zugute halten, dass sie nie gefordert wurde. Ausser Koller, Zimmerli und H. R. Trachsel erreichte kein Höngger Spieler seine Normalform. Mit dieser neuerlichen Niederlage sind die Höngger im Kampf um den Aufstieg vorerst zurückgebunden worden.

Roland Huber Innendekorationen
Limmattalstrasse 189
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 62

Textile Wand- und Bodenbeläge
Orientteppiche
Möbel
Wandbespannungen
Vorhänge
konventionelle Polstermöbel
aus eigener Werkstatt



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler
Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB
Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 251 42 13
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Reparaturen
Radio
TV
Video

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft
Seifert
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle

Telefon 56 36 43

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Zeichen am Weg

«Wo ist Giorgio Bellini?» so konnte man wochenlang auf den Aufklebern lesen, die nächtlicherweile allenhalben angebracht worden sind. Giorgio Bellini hatte viele Freunde, die die Erinnerung an ihn wach halten wollten, die es nicht zulassen wollten, dass er in seiner Auslieferungshaft in Vergessenheit geriet. Aber alle Aufkleber und alle Appelle nützten nichts, Giorgio Bellini blieb hinter Schloss und Riegel, bis seine Angelegenheit fertig untersucht war und sich herausstellte, dass kein Grund für eine Auslieferung vorhanden war. Ich weiss nicht, ob Giorgio Bellini etwas vernommen hat von den Kleber-Aktionen und von den Plattenwünschen für «Giorgio vom Lago Maggiore», aber wenn ihm davon etwas zu Ohren gekommen ist, so muss ihm das gewaltig Mut gemacht haben zum Durchhalten.

Es gibt viele Leute, denen kommt es so vor, sie seien in irgend eine Vergessenheit versenkt worden, auch wenn man sie nicht hinter Schloss und Riegel getan hat. Aber auch ohne Kleber-Aktionen und ohne spezielle Wünsche von Freunden für irgend ein Wunschkonzert, dürfen wir alle wissen, dass Gott niemanden vergessen hat und niemanden vergessen wird. Das muss uns immer wieder Mut machen.

Früher sagten uns diejenigen, die mit unserer religiösen Erziehung betreut waren, dass Gott uns auch dort sieht, wo Vater und Mutter nicht auf uns aufpassen können, dass Gott auch in der finsternen Nacht uns sieht, dass wir darum allezeit auf dem Weg der Tugend bleiben sollten. Heute hat diese Feststellung, die mit leicht erhobenem Drohfinger ausgesprochen worden ist, für mich einen neuen Inhalt: «Wenn alle ändern an mir vorbeigehen und mich vergessen, wenn ich in ihren Augen nur noch eine Null bin, so kann mich doch mein Gott und Schöpfer nicht vergessen.» Dass das nicht einfach schöne Wunschträume sind, das zeigt das Kommen von Jesus Christus in diese Welt: er denkt nicht bloss an uns, er befreit uns auch aus unserer Isolation und unserer Gebundenheit; denn in ihm ist die herzliche Barmherzigkeit Gottes zu uns Menschen gekommen, von der es heisst: «Durch sie wird uns das Licht aus der Höhe besuchen, damit es denen erscheint, die in Finsternis und Schatten des Todes sitzen und unsere Füsse auf den Weg des Friedens lenkt» (Luk. 2, 78f).

Dr. theol. Paul Handschin

Zürcher Kantonalbank mit neuem Signet

Seit diesem Frühjahr besitzt der Verband Schweizerischer Kantonalbanken ein eigenes Signet. Es dient vor allem der nationalen Werbung der Kantonalbanken und erscheint ab 1982 in gemeinsamen Inseraten. Das neue Verbandssignet kann zudem von den einzelnen Mitgliedsinstituten übernommen werden. Mit seiner Verwendung wird ein einheitliches Erscheinungsbild dieser Bankengruppe angestrebt. Der Kunde soll im Idealfall von Genf bis St. Margrethen auf den ersten Blick durch das Firmensignet seine Kantonalbank erkennen können. Das neue Signet, ein stilisiertes K in einem Quadrat – für die Romands und Tessiner als C lesbar – soll als neues Güte- und Markenzeichen für die Kantonalbank stehen.

Zürcher Kantonalbank

Die Zürcher Kantonalbank wird das neue Signet auf den 1. Januar 1982 übernehmen. Die Ablösung des alten Signets erfolgt flüssend. Ab 1982 werden alle neuen Werbemittel und Anschriften das neue Signet tragen. Die noch vorhandenen Prospekte in der bisherigen Gestaltung werden aufgebraucht und erst bei einer Neuauflage angepasst. Die Signete an den 77 Zweigstellen werden nach und nach ersetzt. Neu wird die Zürcher Kantonalbank ein kräftiges Dunkelblau als Hausfarbe verwenden.

Ja der FDP zur S-Bahn

(zfp) Die Delegiertenversammlung der Freisinnig-Demokratischen Partei des Kantons Zürich befasste sich am Dienstagabend in Erlenenbach mit den Abstimmungsvorlagen vom kommenden 29. November. Nach einleitenden Voten von Nationalrat Ulrich Bremi im befürwortenden und Dr. Hans R. Weber im ablehnenden Sinne sprachen sich die FDP-Delegierten deutlich mit 105 zu 4 Stimmen für die Weiterführung der Finanzordnung aus. Ebenso deutlich, nämlich mit 94 Ja- zu 4 Nein-Stimmen votierten die Delegierten für die kantonale S-Bahn-Vorlage. Kantonsrat Dr. Kurt Müller legte zuvor den befürwortenden, Kantonsrat Paul Remund den ablehnenden Standpunkt dar.

PEUGEOT TOYOTA

Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und
13.30—18.00 Uhr

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

TOYOTA
Garage
Letten

Reparaturen
Service
Benzin

Furrer & Co.
Elektrische Installationen
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

Wir malen
die Welt etwas
Schöner...

gebr. kneubühler malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

René Taufer
Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Schreinerei / Glaserei
Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

**U. und Robert
ZIMMERMANN**
Spenglerei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

50 Jahre

**K. Härtsch AG
Baugeschäft**
Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Renovationen

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Unser Anliegen:
Rasche, unkomplizierte
Schadenerledigung.

Verena Schönenberger
8048 Zürich, Telefon 54 86 21

Dr. Walter Schütz
Generalagentur
Nüscherstrasse 45, 8021 Zürich
Telefon 01-221 38 10

BALAIR und CTA

Weg vom Herbst- und Wintergrau!
Hin ins milde Badesklima...

KUONI

**Sonnige Vielfalt.
Die Kanarischen mit Kuoni.**

Unter mehr als 22 Angeboten sind einige, die Sie nur bei Kuoni buchen können. Und 1 Woche Gran-Canaria- oder Teneriffa-Ferien gibt's schon ab 795.-.

Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze **P**

Ihr Ferienverbesserer

B&O
Bang & Olufsen

Der perfekte Rahmen für das brillante Bild

Technologie zukunftsweisend • Farbtreue unbestechlich • geringster Stromverbrauch (nur 75 W) • Qualität und HiFi-Ton von B&O.

Fr. 2780.—

tv Hans Reding
66 11 66

Radio TV HiFi Antennenbau
Sihlfeldstr. 58, Ecke Badenerstr. 225
8004 Zürich, vis-à-vis Lochergut

Höhere Zinssätze auf SKA-Kassen-Obligationen

Die Zinssätze der Kassen-Obligationen der Schweizerischen Kreditanstalt betragen neu:

6¾ % Laufzeit 3—6 Jahre
6½ % Laufzeit 7—8 Jahre

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2
Telefon 01/56 16 60

LONGINES

THE LONGINES STYLE

Longines XL 18
Das neue Metall
Exklusiv wie Gold und Silber.

UHREN-BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstrasse 222 • 8049 Zürich • Telefon 01/56 54 50

Quick-Shop

Tradition seit 1930

CONNAISSEUR EN BONS FROMAGES SUISSES

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Pünktlich
hat die Fondue-Saison begonnen. Bei uns gibt es zur ausgezeichneten Hausmischung oder auch Ihrer eigenen Spezial-Mischung Fondue-Punkte. Sammeln Sie mit, und Sie erhalten einen der praktischen Preise.

Frischprodukte-Markt

Rauch-Salami Stück à 260 g 4.80	Grottino Nostrano Stück à ca. 400 g 100 g 2.50
Satsumas Kernlose Mandarinen kg nur 1.50	Zarter Nüsslisalat 100 g nur 1.20

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich Limmattalstr. 223

für Kunden ganze Woche über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Ajax Vollwaschmittel 5 kg Trommel mit Gratis-Softlan im Werte von Fr. 4.10 nur 14.90	Williams ausländisch 40° 7 dl Fl. nur 15.90
Calvados du pays d'Auge 40° Morin Père et Fils 7 dl Fl. nur 19.50	Obstbranntwein 40 Vol. % 1 Liter nur 15.90

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Rhazünser 1 Liter nur -.45	Noch zu alten Preisen Aktion Haldengut, Cardinal, Hürlimann, Löwenbräu 6er-Pack 6x33 cl nur 3.75
---	--

Im Quick-Shop chaufe isch de Plausch

Rost am Silber

139 Millionen Verlust der Schweizerischen Volksbank aus Silbergeschäft, das kein so gutes Geschäft war, wie man es spekulativ erwartet hatte. Der «Zusammenhang mit Silbertransaktionen 1980» hat sich als schlimm erwiesen. Das Manko wurde vorsorglicherweise «aus stillen Reserven bereitgestellt». Die Bank legt Wert auf die Feststellung, dass sie nach wie vor über «intakte Eigenmittel von über 1,1 Milliarden Franken» verfügt.

Wohlan. Nur hat sich des Bankenpublikums (und wer wäre in der Schweiz ohne mindestens ein «Büchli»?) über den Kreis der Bank hinaus, die sich da verspekuliert hat, eine gewisse Unruhe bemächtigt. Wie sicher sind die Banken eigentlich?

So sicher, dass sie derartige «einmalige Betriebsunfälle» verkraften können. Aber diese sollten sich nicht summieren.

Gewerkschaftsvorstand Richard Müller resümiert und rasoniert: «Nach dem 170-Millionen-Verlust der Schweizerischen Bankgesellschaft im Devisenhandel und dem Milliardenabschreiber der Kreditanstalt (Texon-Affaire)» nun noch dieses missratene Riesenspekulationsgeschäft mit einem Verlust, der als für die Grösse der Bank enorm bezeichnet wird. Ein solcher Happen, der still angelegte Reserven zusam-

menschmelzen lasse, zwingt fürderhin zu weniger Risikofreude und gemächlicherer Gangart, wie man sie ja bei Lokal- und Regionalbanken mit ihrer recht vorsichtigen Politik zu schätzen weiss.

Müller unterschlägt nicht den Namen von alt Bundesrat Brugger, den heutigen Verwaltungsratspräsidenten der Volksbank, deren oberstes Management wohl von der Spekulation «nicht überrumpelt» worden sei, aber es sei «freilich nicht anzunehmen, dass Ernst Brugger in das Mordgeschäft eingeweiht war», denn «mehr als eine Galionsfigur, die vom Bankfach nichts versteht, war er nie». Diese Unfreundlichkeit gilt es sicher zu relativieren, denn es lässt sich vorstellen, dass Brugger auch vom Bankfach etwas versteht.

Doch wie mancher Verwaltungsratspräsident kann auch in diesem Fall dieser Vorsitzende nicht in jeden «technischen Ablauf» und alle Entscheide des Managements eingeweiht sein, muss aber damit rechnen, dass auch er – geht etwas schief – ins Gerede kommt.

Und das hat Brugger mit seinem zu Recht guten Namen nicht verdient, ebensowenig wie die Aktionäre das «Streichkonzert», die jetzt mit einer «massgeblichen Dividendenkürzung» bedacht sind.

Gedanken zur Aktion

«Wir gratulieren»

Natürlich bin ich kein gutes Beispiel für meinen 80. Geburtstag. Da ich im öffentlichen Leben stehe und also gewohnt bin, dass man von mir spricht und schreibt, – wie ich selber über Hunderte überall spreche und schreibe (auch im «Högger») –, erfreut mich Lob wie Tadel; das bedingt meine Tätigkeit. Bei meinem 70. Geburtstag ging das durch zahlreiche Blätter (Depeschenagentur), und beim 75. besuchte mich eine Kollege, um mich, übrigens in schmeichelhaftester Weise, mit einem Interview vorzustellen. – Dennoch möchte ich zu dem mit E. M. (meiner eigenen Signatur!) unterzeichneten Brief am 6. dieses Monats im «Högger» etwas sagen, und auch zu der Antwort des Frauenvereins und Quartiervereins unseres Högger.

Zuerst: Bekannte von mir in gutbürgerlichen Berufen «verboten» mir geradezu, sie irgend wo zu erwähnen, etwa auf der Seite «Die Frau in der Welt», wo ich in acht bis neun Zeitungen Schweizer Kulturträgerinnen seit langem den Leserinnen schildere: von Ingeborg Fanger (Opernhaus Zürich), über Maria Becker (Schauspielhaus Zürich), bis zu unseren Höggerinnen Ina Dressel (heute hauptsächlich Malerin) oder Rosemarie Pflüger (vom Fernsehen). Jene indes verweigerten mir, auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen, weil sie sich für bedeutungslose Personen halten, für unwichtig, für allzu klein.

Ist dies nicht im Grunde aus der Zuschrift von E. M. herauszulesen? Angst, ja Angst wird deutlich, dass man das Leben nicht gemeistert hat, dass man nicht genügt, wohl gar heimlich ausgelacht werde. – Und eine solche Ansicht ist vollkommen falsch! Im bescheidensten Dasein hat ein Mensch noch seine Berechtigung, seinen Wert, seine Persönlichkeit. Er darf immer stolz darauf sein, was er ist. Mit 70 Jahren oder mit 80 hat er ein Recht darauf, dass man ihm eine noch so winzige Gabe reicht, nicht bloss des Alters wegen, sondern als Zeichen dafür, dass man ihn keineswegs beseite stellt, dass die Mitmenschen an ihn denken, dass er mehr Freunde hat, als er vermutet. – Das will man ihm fortnehmen?

Gewiss geschieht einmal, dass jemand im engsten Familienkreis seine Sicherheit hat oder weltschou ist (warum wohl?), dass er auf Blumen allergisch ist (auch das existiert...), dass er nicht an sein Alter erinnert werden will! Darf man derartige Ausnahmen nehmen, um vielen, vielen Anderen die Freude einer Aufmerksamkeit wegzustreichen? Sind meine Buchstaben E. M. eine Frau oder ein Mann? Ist E. M. sehr einsam, von Missgünstigen umgeben, unglücklich, ohne Anhang? Nichts würde mich mehr freuen als ein Telefon von E. M., damit ich Zuversicht, Hoffnung, Lebensaufgeschlossenheit einem vielleicht verzagten Herzen schenken kann. – Meine Zuschrift soll übrigens nicht bedeuten, dass ich am nächsten 29. Oktober im «Högger» mit einer runden Geburtstagszahl stehe! Das darf Frau Margrith Wylder halten wie sie will... Eric Munk

Interessante

Seniorenveranstaltung

Mittwoch, 18. November, 14.30 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190, wird Herr Fritz Bucher, Betriebsassistent im Zoologischen Garten Zürich, einen prächtigen Farbdiorama «Rund um den Kilimandscharo» halten. Herr Bucher ist ein sehr gesuchter und überaus geschätzter Referent. Im letzten Jahr hat er auch in unserem Seniorenkreis mit recht grossem Erfolg seine «Begegnungen mit Tieren und Menschen in Zoo» vorgeführt. Diesmal wird er uns prächtige Bilder aus Kenia, dessen Tier- und Pflanzenwelt, besonders aber vom eindrucksvollen Kilimandscharo-Berge und vieles andere zeigen und auf lebendige und begeisternde Art erläutern.

So freuen wir uns sehr auf diesen schönen und lehrreichen Nachmittag und laden alle Högger im AHV-Alter – auch die Frauen sind willkommen – recht herzlich ein. Die Obmannschaft

Das Ferienland Schweiz

Ein interessanter Nachmittag für die Senioren

Manche unserer Senioren hatten, als sie noch im Arbeitsleben standen, noch wenig Gelegenheit richtig Ferien zu geniessen. Doch heute, wo sie über ihre Zeit frei verfügen können, ist dies eher möglich. Es scheint zwar reichlich früh, schon jetzt Ferienpläne für das nächste Jahr zu entwerfen. Es ist aber reizvoll schon jetzt die schönsten Feriengebiete unseres Landes kennen zu lernen. Eine solche Gelegenheit bietet sich nächsten Montagnachmittag. Die Schweizerische Verkehrszentrale zeigt uns nämlich die neuesten Filme über das Ferienland Schweiz. Es wird ein genussreicher Nachmittag werden. Er beginnt um 14.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146. Alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich dazu eingeladen. (n.)

Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Nicht wie gewohnt am letzten Dienstag des Monats, sondern bereits am Dienstag, den 17. November findet unser letzter Fraue-Stamm in diesem Jahr statt. Als Referent stellt sich LdU-Gemeinderat Hermann Aebi, Kreis 10, zur Verfügung. Er erläutert das Ende Monat zur Abstimmung gelangende S-Bahn-Projekt. Alle Frauen, die sich für dieses Thema interessieren, sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Treffpunkt: Gemeinschaftszentrum Wipkingen, «Kafi Tintefisch», um 20 Uhr.

Erziehungsrat stoppt Trend zur Sekundarschule

Lehrer und Schulpfleger sollen den Trend zur Sekundarschule bremsen. Diese Pressemitteilung veröffentlichte der Erziehungsrat des Kantons Zürich am 29. Oktober 1981. Die Dreiteilung der Oberstufe in Sekundar-, Real- und Oberschule von 1959 sei durch die 1974 einsetzende wirtschaftliche Rezession in ihrer Weiterentwicklung gefährdet. Immer mehr Schüler wollen in die Sekundarschule, immer weniger in die Real- und Oberschule lässt der Erziehungsrat verlauten. Er behauptet dabei, beziehungsweise er stellt es so dar, als ob alle Schulabgänger von Sekundar-, Real- und Oberschule bei der Lehrstellensuche die gleichen Chancen hätten.

Doch dies entspricht nicht den tatsächlichen Gegebenheiten. Eltern und Lehrlinge können davon ein Liedchen singen. Trotz allen Beschönigungen bleiben den Real- und vor allem auch den Oberschülern viele Türen zu interessanten, befriedigenden und zukunftsträchtigen Berufen verschlossen. Wen wundert es da noch, dass die Sekundarschule bei einem grossen Teil der Eltern und Schüler ein ausserordentlich hohes Ansehen geniesst und dass sie sich im Zweifelsfall für diesen Schultyp entscheiden? Teilweise werden dafür sogar horrend Preise bezahlt, nicht umsonst gibt es immer mehr profitorientierte Privatschulen, welche Stützunterricht, Prüfungsvorbereitung und Sekundarschule offerieren.

Ich frage mich, oder besser mir ist klar, hier will der Erziehungsrat die gescheiterte Oberstufenreform bei Kräften halten. Besser täte er aber, daran die Oberstufenreform zu reformieren. Erste Schritte hatte er ja getan. Zwei Versuche mit der abteilungsübergreifenden Oberstufe funktionieren recht zufriedenstellend für Lehrer, Eltern und vor allem für Schüler. Was soll also dieser Aufruf? Glaubt der Erziehungsrat wirklich, dass sich Lehrer missbrauchen lassen, nur um die dreiteilige Oberstufe zu retten, Sekundar- und Realschüler tiefer einzustufen. Oder dass Schulpfleger die legitimen Bedürfnisse der Schüler nach Sekundarschulausbildung missachten und den Eintritt in diese Schulstufe erschweren. Die meisten Lehrer und Schulpfleger werden dies wohl ablehnen. Für mich kann ich erklären: «Niemandes werde ich zu solchen Manipulationen Hand bieten.»

R. Schoch
SP-Schulpflege Zürich 10

Vo Höngg us gsee

Wir haben einen neuen Zunftmeister!

Wenn am Sechseläuten 1982 die Zunftgesellen und älteren Zünfterkinder der Zunft zu Höngg an die Zuschauer Trauben verteilen und Wein ausschenken, dann schreitet ihnen ein neuer Zunftmeister voran. Es ist ein Ereignis, wenn eine Quartierzunft einen neuen Chef erhält. Mehr noch als die Zünfte der alten, historischen Linie, sind sie ihrer näheren Umgebung verhaftet und daher über den eigentlichen Zunftkreis hinaus mit der Bevölkerung sehr verbunden. Es ist auch eine Aufgabe einer Quartierzunft, sich für ihr Einzugsgebiet zu kümmern und einen Beitrag an dessen Attraktivität zu leisten.

So ist denn aller Grund vorhanden, dem neuen Zunftmeister zu Höngg, Hans-Heiri Zweifel, den Gruss zu entbieten und ihm eine dynamische Amtszeit zu wünschen.

Auch der neue Zunftmeister wird im traditionellen Höngger Zunftkleid, das auf den «kleinen Jakob» Gujer aus Wermatswil zurückgeht und daher Chlyjogg genannt wird, seiner stattlichen Zunft voranschreiten.

Von diesem Chlyjogg aus altem Zürcheroblerländer-Geschlecht, liest sich im Historischen-Biographischen Lexikon der Schweiz nur Gutes. So heisst es da, er sei ein «kluger Kopf und gediegener Charakter» gewesen, «ein Urbild eines natürlichen, unverbildeten Vollmenschen» und Goethe persönlich meinte: «eines der herrlichsten Geschöpfe, wie sie die Erde hervorbringt». Jakob Gujer, genannt der Chlyjogg, führte auf seinem Hofe eine in weiten Kreisen anerkannte Musterwirtschaft.

Der neue Zunftmeister hat alle Chancen, in des Chlyjoggs Stapfen zu treten. Seine Familie besitzt nämlich das Original-Chlyjogg-Gwändli und bewahrt es fein säuberlich auf. Getragen werden dürfte es vom neuen Zunftmeister allerdings schwerlich, denn Jakob Gujer war klein und hager!

Eines ist aber gewiss: Die traditionelle Darstellung des Rebhandwerks und die Pflege der Erinnerung an die frühere Weinbauerngemeinde Höngg, wird unter Hans-Heiri Zweifel, mit Akribie fortgesetzt werden. Der Neue sei uns Hönggern willkommen, dem alten Zunftmeister sei gedankt für seine Leistung. Auch Dr. Robert Gubler trägt das Chlyjogg-Gewand mit Auszeichnung und wird weiterhin mächtige Blumensträusse mit nach Hause tragen.

Musikverein «Eintracht» Höngg, blast in Euren Küferkostümen zum Einsatz des neuen Zunftmeisters den Sechseläutenmarsch!

de Kari vo Höngg

Bis dass der Tod euch scheidet

Rund 40 Personen fanden sich anlässlich der Forumsveranstaltung des Gemeinschaftszentrums Wipkingen zum Thema «Sterben» im Gespräch.

Eine überraschend grosse Zahl, wenn man bedenkt, wie viel an unbewältigten und unausgesprochenen Ängsten mit dem Problem verbunden sind. In der Diskussion zwischen dem Publikum und eingeladenen Fachleuten – anwesend waren unter anderem der Stadtarzt Dr. Kistler, Dr. Nussbaumer, Pflegepersonal, angehende Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger, ein Vertreter des Bestattungsamtes – zeigte sich, wie schwer sich jeder einzelne letztendlich zu diesen Problemen tut.

So lag es wohl nicht nur an der leider etwas einseitigen Vertretung der Fachleute, dass man das Problem vorwiegend von der medizinischen Seite her anging und damit der persönlichen Betroffenheit zum Thema Sterben «ausweichen» konnte. Hier hätten die ebenfalls eingeladenen Pfarrherren von Wipkingen und Höngg vielleicht andere Schwerpunkte setzen können.

Ihre totale Abwesenheit wurde von allen Besuchern des Forums sehr bedauert.

Der Verlauf des Abends, vor allem aber die anschließenden Kontakte im kleinen Kreise haben das Gemeinschaftszentrum Wipkingen darin bestärkt, dass die Veranstaltungsreihe Forum «Mensch und Umwelt» mit der Möglichkeit, Leute unterschiedlichster Herkunft und jeglichen Alters miteinander ins Gespräch zu bringen, einem Bedürfnis entspricht, auch wenn es dabei um Themen geht, die man in der breiten Öffentlichkeit nicht so ohne weiteres dem Wirkungsfeld eines Gemeinschaftszentrums zuordnen würde.

Rolf Egli

Für den Theaterfreund

Warum die Goldenen 20er-Jahre in den technisierten 80er-Jahren? Wir glauben, da und dort einen nostalgischen Wind zu verspüren, der wohlthuend die momentane, festgefahrene Computerzeit erfrischt. Fast schon hat man vergessen, wie es damals war. Die heutige Hektik erlaubt kein Verharren, um sich an vergangene Zeiten zu erinnern. Diese Erkenntnis hat uns bewogen, Sie, lieber Zeitgenosse, für zwei Stunden in die vielfach als «Gute, alte Zeit» beschworene Dekade zu entführen. Ob man die erwähnte Zeit selber erlebte oder nur aus dem Geschichtsbuch kennt, es war und ist ein Abschnitt, an dem man nicht vorbeikommt.

Von der Geschichte selber möchten wir nicht allzu viel verraten, nur dass sie in der französischen Provinz im Landgut «Au fer à cheval» des Monsieur Godelot spielt... uns drei verschiedene Örtlichkeiten zeigt, nämlich den Salon des Gutsherrn, des Gutspark und ein Bistro... und nicht für alle beteiligten Personen das «übliche» Happy-End bringt. Schnuppern Sie ein wenig den sprichwörtlichen französischen Charme und Esprit aus den – wir bleiben dabei – Goldenen 20er-Jahren!

Viel Vergnügen wünscht Ihnen Ihre Theatergruppe Schlüsselloch
Samstag, 14. November 1981, röm.-kath. Kirchgemeinde Guthirt, Zürich-Wipkingen

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.

Zahntag mit Zins.

Der Rat:
Machen Sie mehr aus Ihrem Zahntag und vereinfachen Sie sich den Umgang mit Geld.

Die Tat:
Eröffnen Sie ein Gehaltskonto bei der Bankgesellschaft. Sie haben damit Sicherheit und Zins vom ersten Tag an. Und vielseitige Dienstleistungen wie die Bancomatkarte, eurocheques und die Erledigung Ihrer Zahlungen durch die Bank.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Wir gratulieren

Dankbarkeit ist das Gedächtnis der Herzens!

An viele schöne Erlebnisse aus früherer Zeit, wird man sich sicher auch im Alter noch erinnern. Mit Dankbarkeit daran zurückdenken und sich vielleicht in einsamen Stunden daran freuen!

Ihren Geburtstag feiert:

18. November: Frau Clara Gasteyer, Hohenklingenstrasse 27, 93 Jahre.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr. Gott segne und behüte Sie.

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Högger»

Hösi's Blues Band

Featuring David Gans (USA) as Guest Guitarist

Samstag, 14. November 1981, 20 Uhr, Singsaal Schulhaus Allmend Oberengstringen, bei der Sportanlage. Unkostenbeitrag Fr. 3.—

Veranstalter: Culturama Höngg

Der Kommentar

Langzeitwirkungen

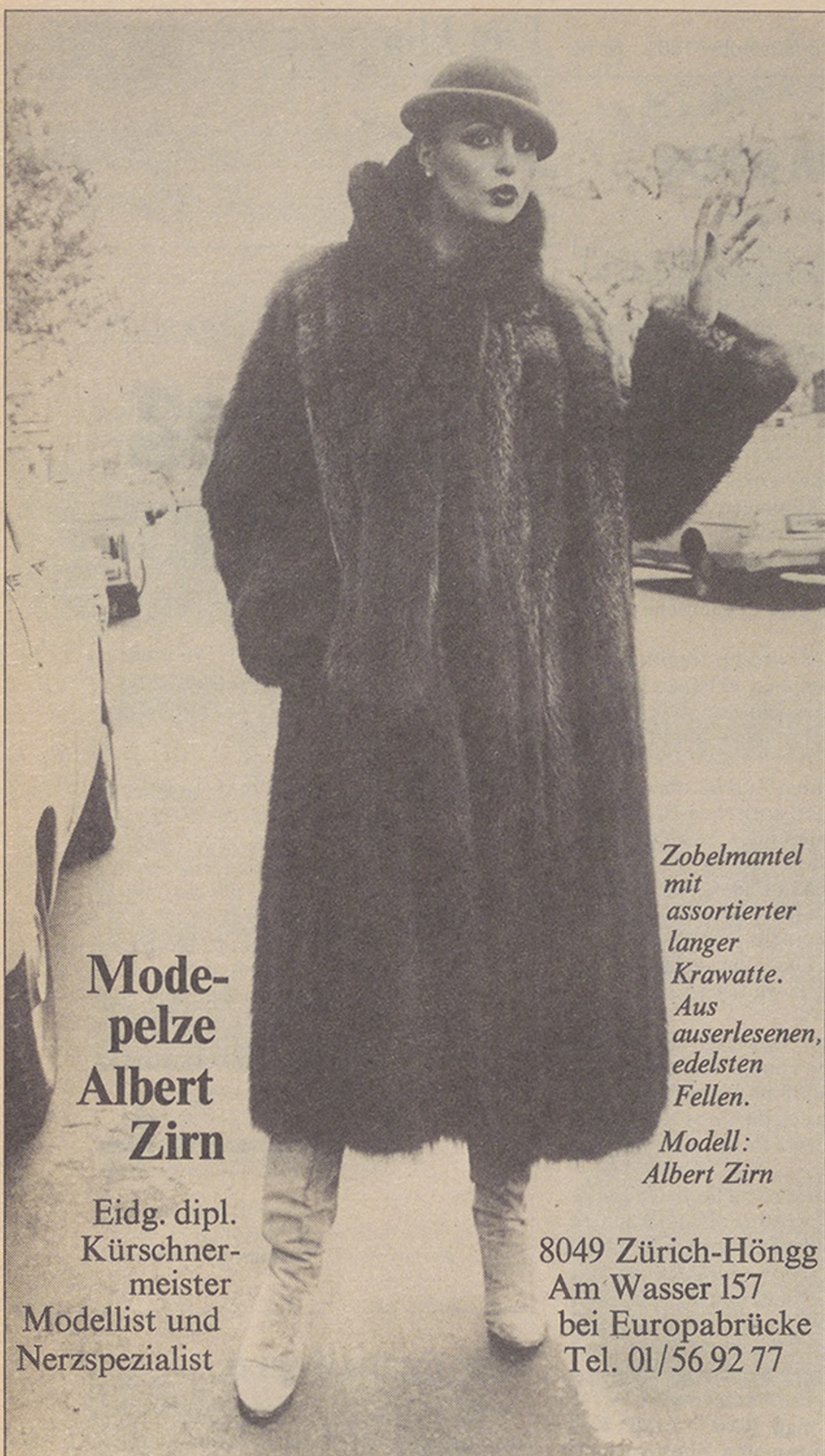
Man erinnert sich, dass von höchster Bonner Seite gegen den Gedanken an eine Schwerkverkehrsabgabe bei uns und das Liebäugeln mit einer Autobahnvignette Sturm gelaufen wurde, als ob dies der Bundesrepublik Sache wäre. Und man weiss noch gut, wie «Brüssel», in der Autoabgasfrage nachdoppelnd, von drohender Wettbewerbsverzerrung wettefte und die EG-Gewaltigen den missratenen Eidgenossen an den Karren fuhren.

Mit um so mehr Erstaunen nimmt man hierzulande zur Kenntnis, dass in Bonn der Wind gedreht hat. Innenminister Baum hat den Entscheid des Bundesrates, die Abgasgesetzte bis 1986 in zwei Stufen zu verschärfen, «mit Interesse» zur Kenntnis genommen: Die helvetischen Grenzwerte entsprechen in der Grössenordnung und im Zeitraum den Forderungen der Bundesregierung für eine Regelung in der Europäischen Gemeinschaft und gegenüber der deutschen Automobilindustrie!

Baum lobte das belebende «neue Element», das dadurch in die «Fachgespräche» zwischen dem Innenministerium und der Industrie käme. Man kann sich also auf einen schweizerischen Beschluss abstützen und diesen als Präjudiz verwenden, als «zusätzlichen Impuls, entsprechende technische Konzepte auch für den deutschen Markt zur Anwendung zu bringen». Obgleich dieser Markt nicht unser «Bier» ist, kann's uns nur recht sein, wenn dort Dampf aufgesetzt wird.

Apropos Bier: Da hob doch neuerlich eine grosse Diskussion darüber an, dass die «Blöterliwasser» im Vergleich mit dem Bier zu teuer ausgedient würden und dass in dieser Beziehung etwas gehen sollte. Gemeint war natürlich, dass die Mineralwasser billiger werden müssten, wenn auch nur dadurch, dass der Offenaus-schank zu fördern wäre.

Remedur ist nun geschaffen und die Preisverzerrung behoben, wenigstens was den Detailhandel betrifft: Dort wurden die Bierabgabepreise bereits um sieben bis acht Prozent erhöht, so dass die «Erhöhung pro Flasche 10 bis 15 Rappen ausmachen dürfte». Die allerdings bereits am 1. Juli beschlossene Preiserhöhung wirkte sich wegen der «längeren Anpassungszeit» im Detailhandel erst jetzt aus. Doch wirkt sie eben.



**Mode-
pelze
Albert
Zirn**

Eidg. dipl.
Kürschner-
meister
Modellist und
Nerzspezialist

Zobelmantel
mit
assortierter
langer
Krawatte.
Aus
auserlesenen,
edelsten
Fellen.

Modell:
Albert Zirn

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
bei Europabrücke
Tel. 01/56 92 77

**Gefällt Ihnen das Inserat
von Kürschnermeister Albert Zirn?**

Wir finden, es hebt sich vom Alltag ab — wie es sich gehört
für ein exklusives Modell. Oft lohnt sich ein Mehraufwand
an Gestaltung und Replikosten um ein exklusives Inserat
zu erhalten. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!
Verlag «Der Höngger»

I LIKE BRITISH CARS.



mini METRO

**Vertrauen Sie modernster Technik!
Und der Tradition.**

Wagen von Leyland haben seit Jahrzehnten Automobilgeschichte gemacht und stets den technischen Fortschritt geprägt. Und wer den neuen miniMETRO einmal fährt, wird unweigerlich zum England-Fan. Try it!

Der günstigste miniMETRO kostet nur Fr. 9990.-. Alle Modelle stehen bei uns zur Probefahrt bereit. Have a nice trip!

Glatthof-Garage Überlandstrasse 360 8051 Zürich Telefon 01 - 40 23 33	Emil Frey AG Badenerstrasse 600 8048 Zürich Telefon 01 - 54 57 00 ab 18. Nov. 01 - 495 24 11	Tiefenbrunnen-Garage Seefeldstrasse 214 8034 Zürich Telefon 01 - 55 22 22
---	---	---

Und die Vertreter der Region: 8134 Adliswil: S. Raphael, 01 / 710 16 55 - 8910 Affoltern a.A.: F. Perin, 01 / 761 49 95 - 8804 Au: Ausee-Garage AG, 01 / 780 00 55 - 8600 Dübendorf: E. Rinaldi, 01 / 821 33 10 - 8600 Dübendorf: M. Bähler, 01 / 820 59 68 - 8307 Effretikon: Auto-Bättig, 052 / 32 27 63 - 8703 Erlenbach: H. Kästli, 01 / 910 05 69 - 9133 Esslingen: Kreuzgarage, 01 / 984 05 71 - 8704 Herrliberg: Dorfgarage, 01 / 915 20 80 - 8811 Hirzel: W. Jenni, 01 / 729 91 67 - 8810 Horgen: H. Taveri, 01 / 725 47 77 - 8181 Hörli: M. Quaranta, 01 / 860 41 77 - 8802 Kilchberg: H. + J. Marti, 01 / 715 48 47 - 8302 Kloten: Barbieri AG, 01 / 814 18 38 - 8135 Lärzli a.A.: R. Schenker, 01 / 713 32 67 - 8708 Männedorf: A. Schädel, 01 / 920 11 20 - 8154 Oberglatt: E. Meier, 01 / 850 10 30 - 8618 Oetwil a.S.: Garage Stadelmann AG, 01 / 929 19 49 - 8105 Regensdorf: H. P. Schenk, 01 / 840 05 09 - 8427 Rorbas: W. Riediker, 01 / 865 07 55 - 8611 Sulzbach: W. Eigenheer, 01 / 940 66 55 - 8712 Stäfa: H. R. Ryffel, 01 / 926 20 36 - 8134 Stallikon: R. Rickli, 01 / 700 05 29 - 8103 Unterengstringen: H. P. Stärkle, 01 / 750 30 14 - 8604 Volketswil: W. Maurer, 01 / 945 43 72 - 8304 Wallisellen: Non-Stop Autobetriebe AG, 01 / 830 16 77 - 8004 Zürich: Kobel + Weider, 01 / 242 76 76 - 8008 Zürich: O. Kessler, 01 / 55 08 88 - 8045 Zürich: R. Blatter, 01 / 35 42 66 - 8047 Zürich: U. Canonica, 01 / 54 98 24 - 8050 Zürich: K. Wirth, 01 / 312 77 87 - 8050 Zürich: G. Hoch, 01 / 312 27 28 - 8051 Zürich: E. Bachmann, 01 / 41 99 33 - 8053 Zürich: A. Rossi, 01 / 53 99 52

miniMETRO - Aussen mini. Innen maxi.

**Wetten,
dass ...**

Ihr nächstes
**Fleisch-
Fondue-Fest**
ein
voller Erfolg wird!

Wenn Sie gerne Gäste empfangen, aber das lange Kochen nicht so sehr lieben, laden Sie Ihre Freunde doch zu einem **Fleisch-Fondue-Abend** ein.

Auch Sie werden sehen, wie angenehm und leicht es ist, ohne langes Vorkochen den Gästen ein optimales Essen zu offerieren.

● Fondue Bouilli-Bœuf

In 10 Minuten fix-fertig auf den Tisch!

Feine, magere Fleischwürfel; ca. 3 cm gross, erhalten Sie bei uns fix-fertig gekocht in feiner Bouillon, zum Aufwärmen.

Ihre Gäste fischen sich die Würfel mit der Gabel heraus und tunken sie in die verschiedenen Saucen. Probieren Sie einmal, Sie werden überrascht sein.

Pro Person 200 g Fleischwürfel! 100 g Fr. **3.20**

● Fondue Bourguignonne

Feine, zarte Rinds-Huft, wird in 1 1/2 cm grosse Würfel geschnitten. Es wird mit 200 g pro Person gerechnet.

Ihre Gäste braten die Fleischstücke direkt am Tisch!

100 g Fr. **4.40**

● Fondue Chinoise

Feine Rinds-Huft, wird in dünne Scheiben geschnitten. Die Scheiben werden von Ihren Gästen in einer kräftigen Hühnerbouillon gegart.

Bei uns erhalten Sie das Chinoise fix-fertig auf Platten, garniert mit Ananas und Kirschen.

100 g Fr. **4.40**

● Fondue Oriental

Falsches Schweinsfilet, zartes Kalbfleisch, feine Rinds-Huft und Kalbsleberli in ganz dünne Tranchen geschnitten.

Die Tranchen werden in der Hühner-Bouillon gegart.

Das Ganze wird von uns fix-fertig auf einer Alu-Platte angerichtet und garniert.

Pro Person 200 g Fleisch! 100 g je nach Zusammensetzung

**Die verschiedenen
Zutaten wie:**

Senfrüchte, Maiskölbchen, Cornichons, Silberzwiebeln, Essiggurken und die

speziellen Frisch-Saucen

wie Pfeffer-, Tartare-, Curry- und Meerrettichsaucen oder die beliebten **Barbecue- und Fondue-Sets** à 5 oder 6 Sorten

oder die speziellen **Einzelgläser aus China**, süsse Chilli-Sauce, süss-saure Sauce

oder Meerrettich, Bourguignonne, Tartare, Cocktail usw.

sowie weitere interessante Tips für **selbstgemachte Saucen** sind in unseren Läden erhältlich.

Viele schöne und gemütliche Abendstunden wünscht Ihnen

**Ihr Spezialist
für Fleisch-Fondues**



**Metzgerei
Heinrich
Zürich-Höngg**

Hauptgeschäft: Limmattalstrasse 180
Filiale: Limmattalstrasse 177

Benützen Sie
unseren
Hauslieferdienst

Tel. 56 77 77

AHV-Mitteilungen

Die Anpassung per 1. Januar 1982 der AHV und IV an die Lohn- und Preisentwicklung

Das Bundesamt für Sozialversicherung hat in seiner Zeitschrift für die Ausgleichskassen, Heft 7/8, Juli/August 1981, einen umfassenden Artikel über die Anpassung der AHV, der IV und EL-Leistungen an die Lohn- und Preisentwicklung veröffentlicht. Aus Platzgründen können diese Anpassungen nur auszugsweise wiedergegeben werden.

1. Der Mindestbetrag der vollen einfachen Altersrente wird auf Fr. 620.— festgesetzt

Mit der Festsetzung des neuen Mindestbetrages für die volle einfache Rente wird eine Lohn- und Preisentwicklung ausgeglichen, welche für die zweite Jahreshälfte 1981 mit einer gewissen Abflachung des Preisauftriebes rechnet und den Bundesrat jedenfalls nicht dem Vorwurf aussetzt, er veranschlage selbst eine weitere übermässige Preissteigerung.

Ausgangspunkt für die Anpassung ist der sogenannte Mischindex, d. h. das Mittel aus der Lohn- und Preisentwicklung.

Zur Preisentwicklung

Gegenüber der gesetzlichen Ausgangsbasis von 104,1 Punkten des Konsumentenpreisindex (im Juni 1979 überschritten) erfasst die beschlossene Erhöhung eine bis Dezember 1981 angenommene Preisentwicklung bis zu 117,1 Punkten oder um insgesamt 12,5 Prozent.

Der Konsumentenpreisindex betrug Ende Mai 1981 114,6. Die Teuerung in den letzten zwölf Monaten erreichte 5,9 Prozent. Für die sieben Monate Juni bis Dezember 1981 kann mit der Rentenerhöhung noch ein Preisanstieg um 2,5 Punkte bzw. 2,2 Prozent abgedeckt werden, was einer Jahresteuierung von 5,6 Prozent gegenüber Dezember 1980 entspricht.

Zur Lohnentwicklung

Hier liegen keine Monatswerte vor. Der Bundesrat ging von einer Lohnentwicklung aus, die insgesamt nur um 0,4 Punkte über der Preisentwicklung von Juni 1979 bis Dezember 1981 liegt.

Zum Mischindex

Der Durchschnitt der angenommenen Lohn- und Preisentwicklung steigt somit vom Grundwert 100 (Juni 1979) auf 112,7 Punkte (Durchschnitt aus 112,5 Punkten Preisentwicklung + 112,9 Punkten Lohnentwicklung). Die Erhöhung um 12,7 Prozent entspricht genau der Anhebung des Mindestbetrages der vollen einfachen Rente von 550 auf 620 Franken im Monat.

2. Die Einkommensgrenzen für den Bezug von ausserordentlichen Renten betragen für die Bezüger von

- a) einfachen Altersrenten und Witwenrente = Fr. 10 000.—
- b) Ehepaar-Altersrenten = Fr. 15 000.—
- c) einfachen Waisenrenten und Vollwaisenrenten = Fr. 5 000.—

Die Anpassung dieser Grenzen folgt nicht dem Rentenindex (Mischindex), sondern ausschliesslich der Preisentwicklung.

3. Die Grenzen der sinkenden Beitragsskala für Arbeitsnehmer, deren Arbeitgeber nicht beitragspflichtig ist, und für Selbständigerwerbende werden wie folgt erhöht:

- a) obere Grenze = Fr. 29 800.—
- b) untere Grenze = Fr. 5 100.—

Artikel 9bis AHVG gibt dem Bundesrat die Befugnis die Grenzen der sinkenden Beitragsskala dem Rentenindex anzupassen. Obwohl der Bundesrat nicht verpflichtet ist, bei jeder Rentenanpassung auch die sinkende Beitragsskala zu ändern, drängte sich dieser Schritt bei der vorliegenden Anpassung auf, da ihr Ausmass jenes der beiden letzten Anpassungen zusammengerechnet überschreitet. Ausserdem fällt der 1. Januar 1982 gerade auf den Beginn einer neuen zweijährigen Beitragsperiode für die Selbständigerwerbenden. Mit der beschlossenen Anpassung entspricht die obere Grenze der sinkenden Skala wie bisher dem gerundeten vierfachen Jahresbeitrag der vollen einfachen Mindestrente (Fr. 7440.— × 4 = Fr. 29 760.—). Die untere Grenze wurde bei der letzten Rentenanpassung nicht geändert, da dies lediglich eine Erhöhung um 200 Franken bewirkt hätte. Es ist also davon auszugehen, dass die heutige untere Grenze

Pünktlich

hat die Fondue-Saison begonnen.
Bei mir gibt es zur ausgezeichneten Hausmischung jetzt auch Fondue-Punkte.
Sammeln Sie mit, und Sie erhalten einen der schönen Preise.



Ihr Spezialist:

**Quick-Shop
Chäs-Hütte**

Limmattalstrasse 223
beim Zwielpplatz, Zürich-Höngg

von 4200 Franken einer Mindestrente von 525 Franken entspricht. Bei einer Mindestrente von 620 Franken musste sie auf 5100 Franken angesetzt werden.

4. Die Grenze der Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit wird auf Fr. 5000.— erhöht. Ferner wird der Mindestbeitrag (AHV/IV/EO) für Selbständigerwerbende und für Nichterwerbstätige auf Fr. 250.— im Jahr erhöht. Dieser Beitrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Massgebender Beitrags-satz	Bisheriger Beitrag	Neuer Beitrag
AHV	4,2%	Fr. 168.—	Fr. 210.—
IV	0,5%	Fr. 20.—	Fr. 25.—
EO	0,3%	Fr. 12.—	Fr. 15.—
Total	5,0%	Fr. 200.—	Fr. 250.—

Der heutige Beitrag ist seit 1. Januar 1979 gültig und entspricht einem Rentenniveau von 500 Franken. Der neue Mindestbeitrag entspricht einem theoretischen Jahreseinkommen von 4940 Franken (5,062% für AHV/IV/EO zusammen) für Selbständigerwerbende bzw. von 2500 Franken (10% für AHV/IV/EO zusammen) für Nichterwerbstätige.

Für die Kommission Freischaffende und Unternehmer der FDP 10 Ausgleichskassen des Grosshandels



Teppich Cash and Carry

Neu: !!!! Betten und Matratzen 20% Rabatt

Jetzt Restenlager-Verkauf

Restrollen bis 40 m² 25% Rabatt
Coupons bis 10 m² 50% Rabatt
Zimmergrosse Spannteppiche ab Fr. 10.— pro m² alles 1a-Qualität.

WO

Wehtalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts vis-à-vis Bus-Endstation Furtal, Trolleybus 74). Direkte, gute Zufahrt - beste Parkmöglichkeit - grosse Abholrampe - problemloses Aufladen. Shell Areal.

wann

Dienstag-Freitag 09.00-12.00 Uhr
13.00-18.30 Uhr
Samstag 08.00-16.00 Uhr durchgehend

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Junger Mann mit BMW

Wenn Sie einen nicht mehr ganz taufischen BMW erworben haben: Bei der TITAN AG werden Sie fachmännisch beraten, welche Teile für Ihr Fahrzeug die richtigen sind. Bitte überzeugen Sie sich.

TITAN

Ersatzteillager
Badenerstrasse 527
(vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich
Telefon 01-491 32 88
☐ vorhanden



Jazz-Gymnastik Fitness

Neue Kurse für Frauen jeden Alters. Montag- oder Dienstagabend. Auskunft Telefon 844 27 31

Rhythmik- und Gymnastik-Club Bombach
Limmattalstrasse 360
8049 Zürich

Sonderheft «Sonderkindergärten und Sonderkurse in der Stadt Zürich»

Das Schulamt der Stadt Zürich hat in den Jahren 1976 und 1978 je ein Heft über «Sonderklassen» sowie «Sonderschulen» herausgegeben. Um das Bild über die besonderen schulischen Massnahmen abzurufen, hat das Schulamt im internationalen «Jahr des Behinderten 1981» das dritte und letzte Heft über Sonderschulung dem Thema «Sonderkindergärten und Sonderkurse in der Stadt Zürich» gewidmet. Eltern, mit denen Schulfachleute über die Aufnahme ihres Kindes in einen Sonderkindergarten oder einen Sonderkurs diskutieren, erhalten das Sonderheft von ihrem Berater selbstverständlich als Gratisinformation. Andere Interessenten können das Sonderheft «Sonderkindergärten und Sonderkurse in der Stadt Zürich» bei der Kanzlei des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zum Preis von Fr. 1.70 beziehen.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Guthertz geb. Wacker, Lina, geboren 1893, von Winterthur ZH, Witwe des Eugen, gew. Vertreter; Limmattalstrasse 371.

Kohli, Grethe, geboren 1898, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Neukom geb. Fricker, Anna, geboren 1903, von Rafz ZH, Witwe des Konrad, gew. Hilfsarbeiters; Limmattalstrasse 380.

Peterhans, Paul, Dr. med. dent., Zahnarzt, geboren 1916, von Zürich, Witwer der Karin geb. Fastena; Winzerhalde 109.

Schärer geb. Gusset, Maria, geboren 1899, von Zürich, Witwe des Otto, gew. Schlossers SBB; Limmattalstrasse 371.

Sturzenegger geb. Brugger, Maria, geboren 1895, von Speicher AR, Witwe des Robert, gew. Buchhalters; Limmattalstrasse 371.

Weber, Siegfried, pens. Direktor, geboren 1898, von Zürich und Ittenthal AG, Witwer der Anna geb. Kern; Jacob-Burckhardt-Strasse 25.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

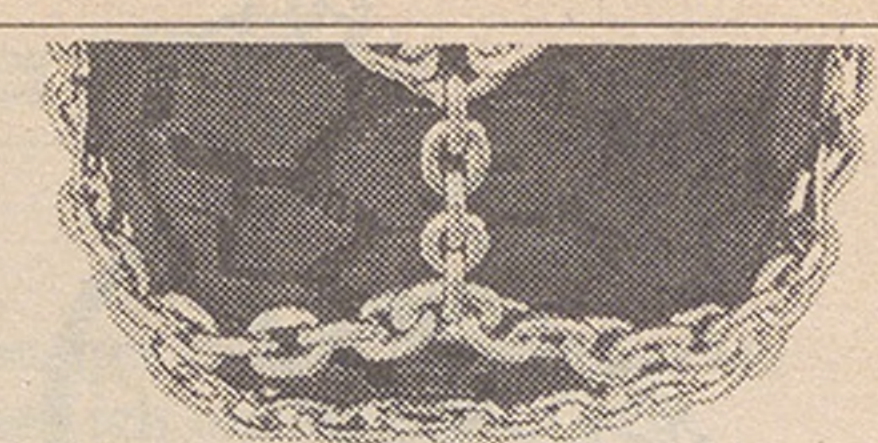
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Heizenholzstrasse 26/38, Aussenisolation und Änderung der Fassadengestaltung, Erbgemeinschaft Geschwister Quadri, Vertreter: Frau C. Tschanz, Haldenbachstrasse 44.

Zürich, 10. November 1981

Baupolizei



Die Schweizer Ski-Nationalmannschaft fährt Union-Rapid-Super Schneeketten.

Einfach schnell am Rad.

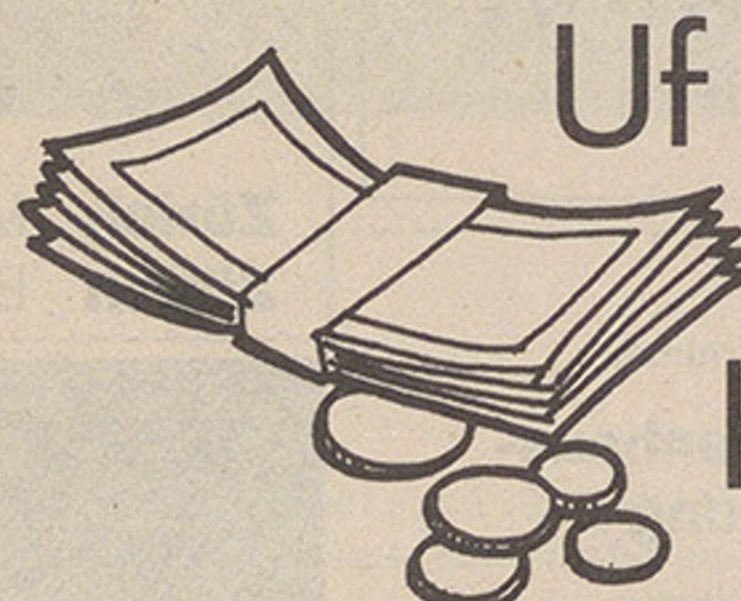


Jetzt holen bei SHELL-SERVICE EUROPABRÜCKE U. Gehrig Am Wasser 146, Tel. 01/56 41 00 8049 Zürich

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt + zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

De täglich Chauf im Zentrum Regensdorf: Gmüetlicher, schnäller, fründlicher!



Uf d Bank
go Gält
hole,



öppis gäg
de Pfnüsel
go psorge,



luege öb die neu «Brigitte»
scho da isch,



s Ässe für
s Wuchenänd
poschte und

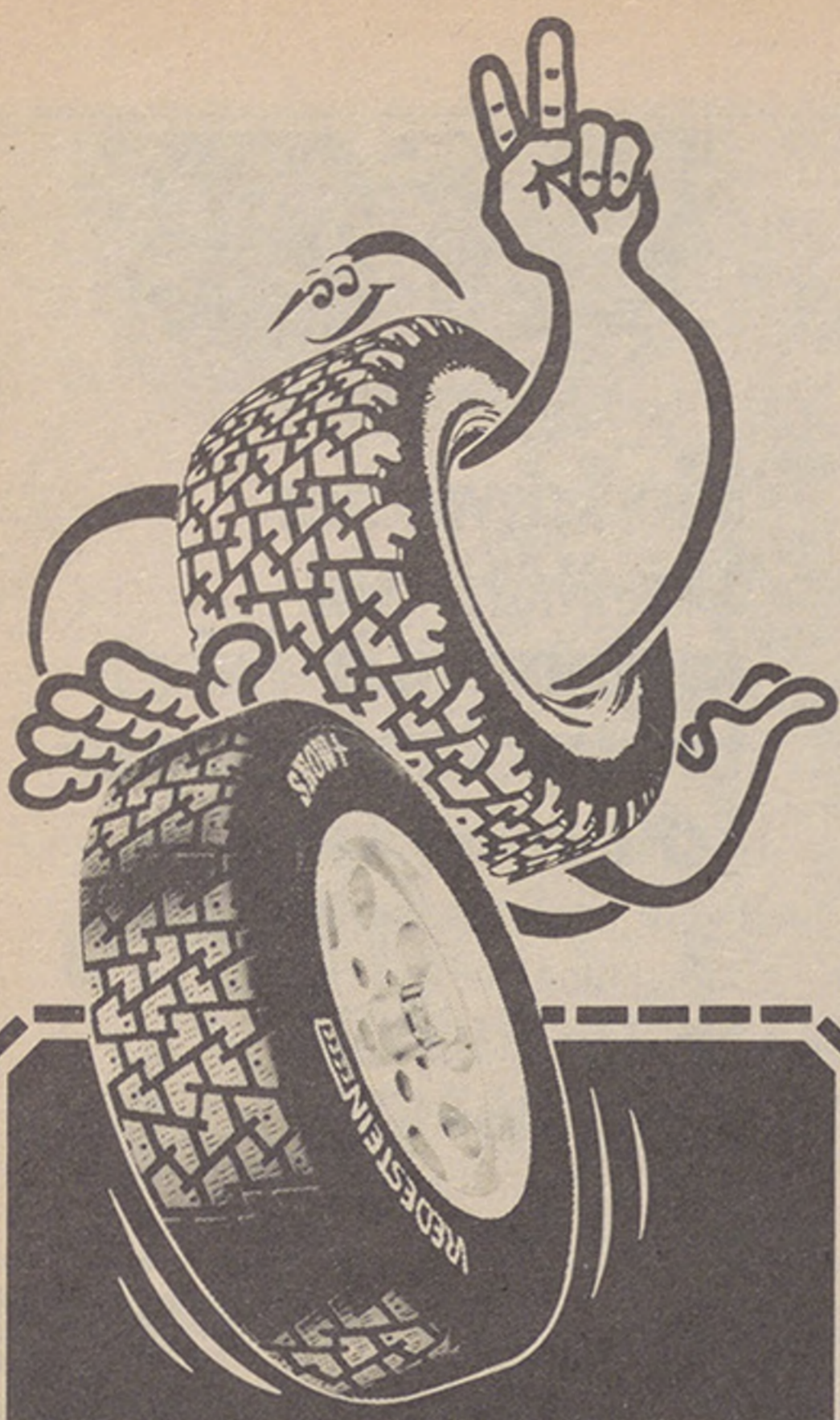


mit de Fründin no
schnäll go käfele:

's ZENTRUM Regensdorf: Eusi chly Stadt

81.1.605.12

Cv Charles Tögel	Hallenbad	BP Service Waschstrasse F. Schaller	SUBS G	BECK Keller QUALITÄT	ORGAN www.org	winterthur versicherungen Roland Sedler	Apotheke Dr. Eugster	COLETTA Stank	Terlinden Chem. Reinigung	MÖVENPICK	Augen Optiker Ulmer
MM	GEHR. POLTERA AG Radio TV Video	TEPPICHE A. Burgener AG	EPA*UNIP	Duttweiler Drogerie Parfümerie	Vögele Schuhmode	Holiday Sun HOTEL	Audi G. Klappner	Coop Zürich LVZ	STEG SCHUHE	Bücher Shop	KLONN KLONN REISEN
Kosmetik-Pedicure RUTH STANIK	Mrestaurant	Sigis Duttweiler Foto Kino Projektion	NOBISCHUH AG Schuh- und Schlüsselservice	buch shopping	Schmitz GRILL	KIOSK	Grüner Heinrich UOLG Haus de Karten	BELDONA	PT	EPA-SNACK	Hand Kunst



VREDESTEIN SNOW+ der Super-Winterreifen "halbe geschänkt"

70er Reifen

Dimension	Netto-Preis	Dimension	Netto-Preis
165/70 SR 13 Tubeless	84.-	195/70 SR 14 Tubeless	134.-
175/70 SR 13 Tubeless	94.-	205/70 SR 14 Tubeless	141.-
185/70 SR 13 Tubeless	103.-		
205/70 SR 13 Tubeless	137.-	Transporter-Reifen	
185/70 SR 14 Tubeless	111.-	185 R 14 C 8 Ply Tu	125.-

80er Reifen

Dimension	Netto-Preis	Dimension	Netto-Preis
155 SR 12 Tubeless	73.-	165 SR 14 Tubeless	90.-
135 SR 13 Tubeless	53.-	175 SR 14 Tubeless	106.-
145 SR 13 Tubeless	67.-	185 SR 14 Tubeless	114.-
155 SR 13 Tubeless	77.-	155 SR 15 Tubeless	86.-
165 SR 13 Tubeless	88.-	165 SR 15 Tubeless	96.-

Selbstverständlich führen wir alle Weltmarken-Reifen wie **PIRELLI**, **MICHELIN**, **UNIROYAL**, **Continental**, **Goodyear** zu absoluten Tiefpreisen!

Adam-Touring Autobedarf

8048 Zürich-Altstetten
Bachmattstrasse 41
Hr. Thalman
01 / 62 65 88

8051 Zürich-Schwamendingen
Überlandstrasse 32
Hr. Egli
01 / 41 34 54

8008 Zürich-Seefeld
Hammerstrasse 17
Hr. Muoth
01 / 55 52 20

8038 Zürich-Wollishofen
Seestrasse 500
Hr. Weber
01 / 45 38 11
ab 18.11.
01 / 482 38 11

Pünktlich

hat die Fondue-Saison begonnen. Bei mir gibt es zur ausgezeichneten Hausmischung jetzt auch Fondue-Punkte. Sammeln Sie mit, und Sie erhalten einen der schönen Preise.



Ihr Spezialist:

Quick-Shop Chäs-Hütte

Limmattalstrasse 223
beim Zwielplatz, Zürich-Höngg

Sägenhaft.



Sägenhaft ist unser Spezialisten-Angebot:

Hobby-, Halb- und Vollprofi-Kettensägen, Trennsägen, Forstwerkzeuge und Forstmaschinen, Forst- und Freizeitbekleidung.

Sägenhaft ist der Maschinen- und Kettenschärf-Service. Einwandfrei und schnell. Wir beraten und verkaufen nicht nur, wir sind auch nachher für Sie da.

Sägenhaft ist unsere Ausstellung in Glattbrugg, die auch am Samstagmorgen immer ihre Tore für Sie offen hält. Verlangen Sie unseren sagenhaften, ausführlichen Katalog.

Forst Weikart

Hch. Weikart AG, Rohrstrasse/Unterrietstrasse 2
8152 Glattbrugg, Telefon 01-810 65 34 / 810 65 39

Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen

Kirchgemeindehaus

Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56
dipl. Gymnastik-Lehrerin

Fitnessstraining mit Klavierbegleitung

Kurse vormittags und abends

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

FORUM HÖNGG präsentiert

3 Konzerte
2. Konzert
Mittwoch, 25. Nov. 81

20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190

LR Big Band

Eintritt: Fr. 12.-
Gönnermitglieder, Legi-Inhaber, AHV-
Rentner Fr. 8.-

Vorverkauf: Galerie Zentrum, Telefon 56 65 70

tv repariert 01 62 25 00

Tag + Nacht
2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Seriöses Malergeschäft

empfeht sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32



Weinverkauf

mit
Abhol-Rabatt!
Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00



Gratis- Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

Beaujols a. c.
FAYE 1979.
Châteauneuf-du-Pape
a. c. blanc, Barolet

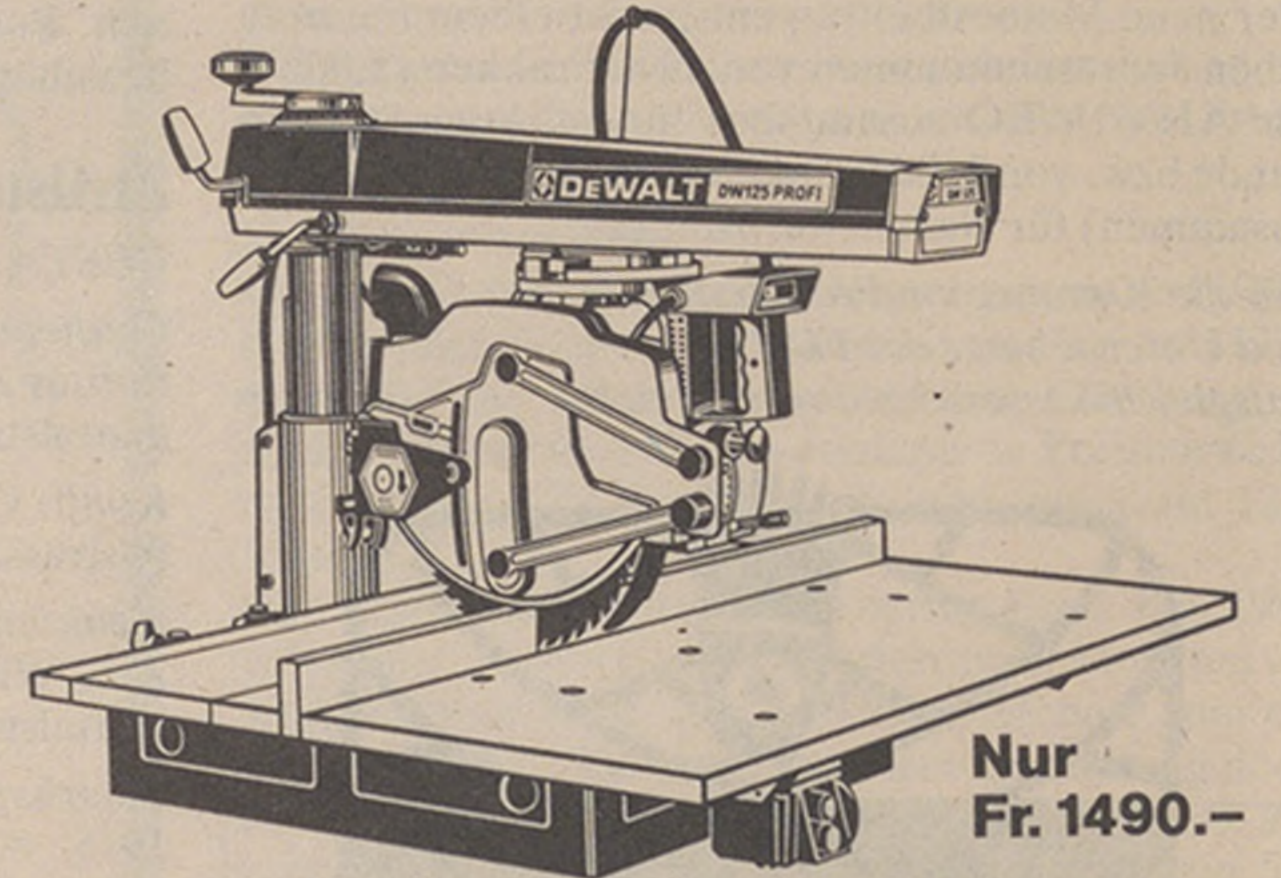
GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

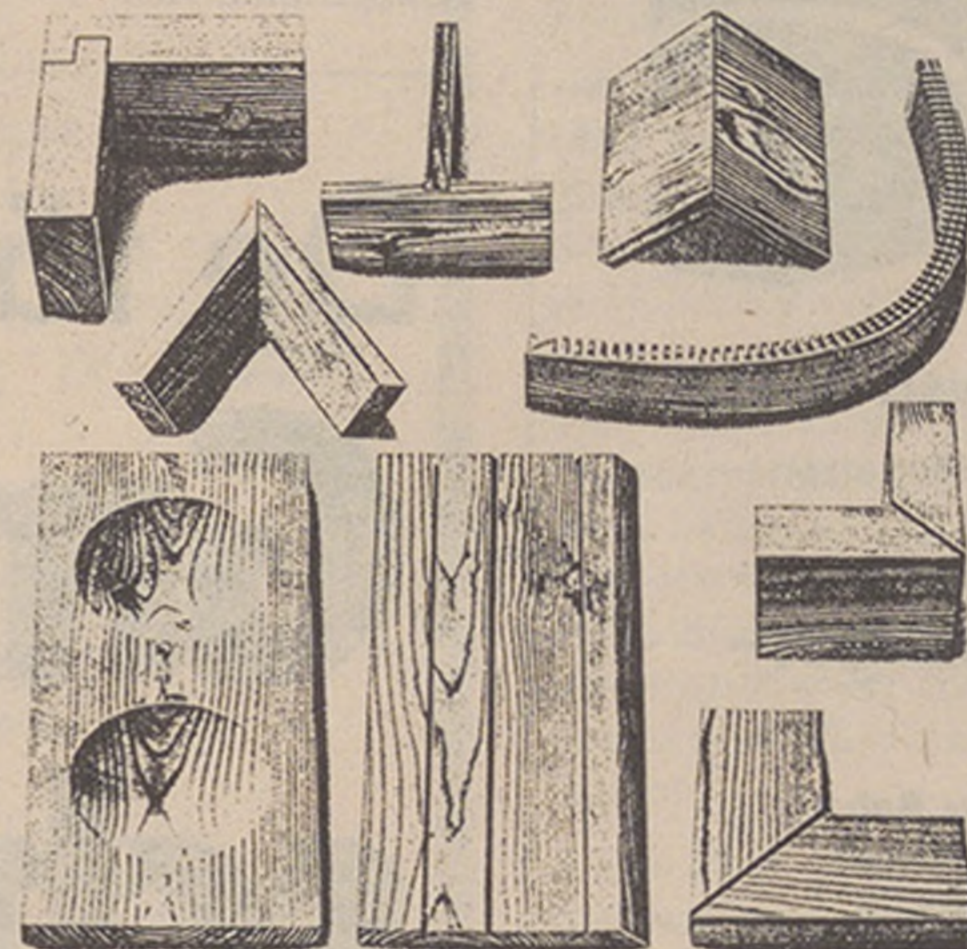
- Spezialisiert auf VW und Audi ●
- Pneuservice ●
- Radio-Cassetten-Service ●
- Reparaturen sämtlicher Marken ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01 / 56 72 26

DW 125 Profi. Die Eine für alles.



Nur
Fr. 1490.-



DW 125 Profi, die Radialkreissäge von DeWalt. 100%ige Präzision für die perfekte Holzbearbeitung. Leicht und exakt in der Handhabung, vielfältig in den Ausbaumöglichkeiten - eine ganze Präzisionswerkstatt auf nur 1m², die sägt und schleift, bohrt und falzt, nutet und zinkt, fräst und Profile schneidet, alles in vom Profi geschätzter DeWalt-Qualität. Sie werden sich wundern, dass Sie vorher ohne eine DW 125 Profi ausgekommen sind. Gratis DeWalt - Baupläne zum Bau einer Schaukel - Ente erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Beispiele der Arbeitsmöglichkeiten mit einem normalen Sägeblatt

Präzision ist unsere Stärke.



Zürich Meier & Co., Limmattalstrasse 168 01/56 73 11
Zürich Baumgartner AG, Schaffhauserstr. 14-16 01/361 47 70

Siemens Der Zuverlässige

Ein Fernseher soll Ihnen die Welt
ins Haus bringen und keinen Ärger.

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00



Entflogen

weisser
Nymphensittich

Tel. 56 71 70

In Zürich-Höngg
zu vermieten per 1. Januar 1982
oder nach Uebereinkunft
sonnige, ruhige

2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz
Mietzins Fr. 830.- inkl. NK

Offerten unter Chiffre Nr. 1513
an den Verlag «Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Alles für den

Langlauf

Neu:
Härtetester für Ski

finden Sie
auch dieses Jahr
wieder bei

Werner Schrämm
Limmattalstrasse 239 und 247
8049 Zürich, Telefon 56 35 70

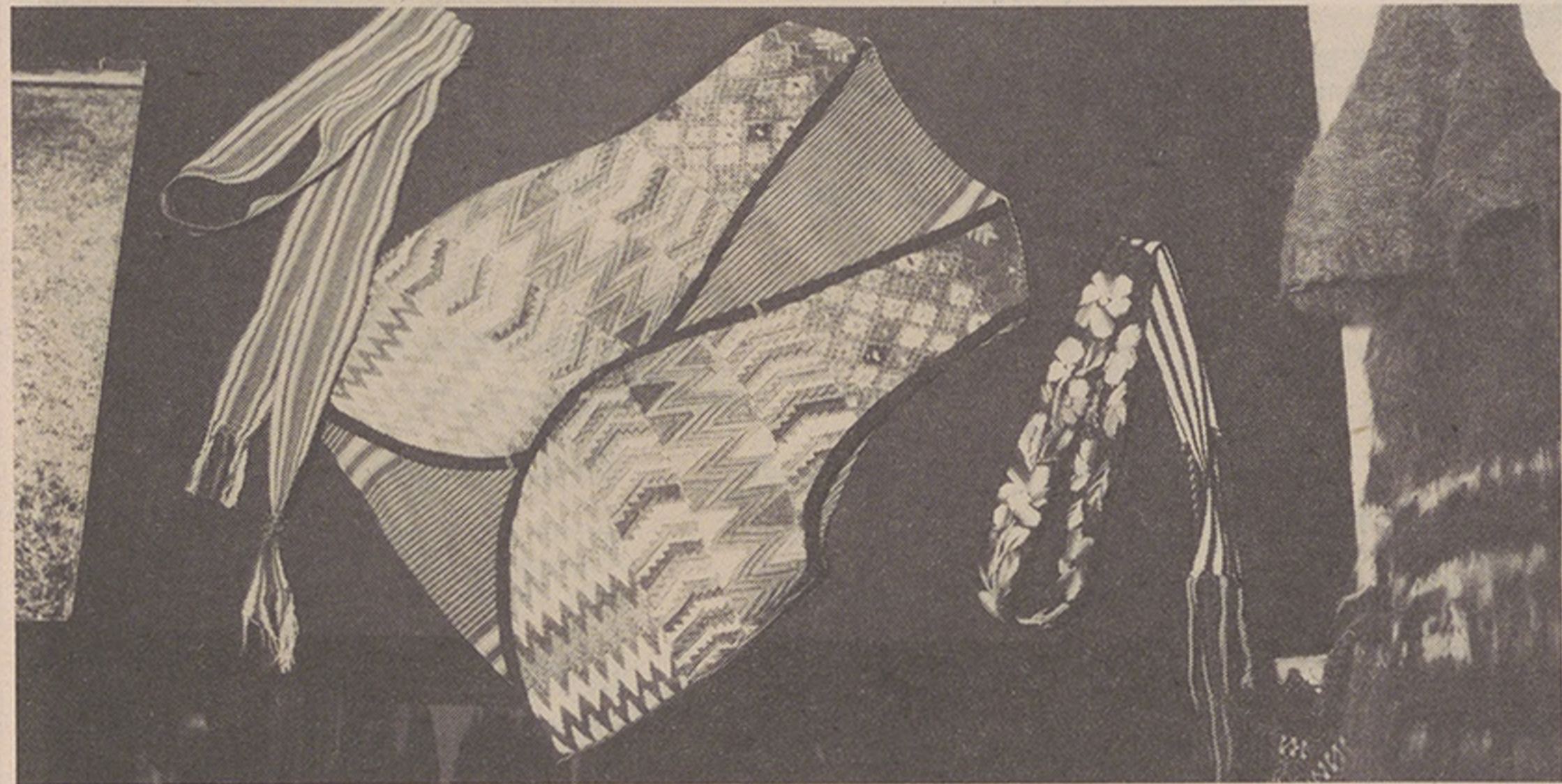
Am Meierhofplatz tut sich immer etwas...

(Eing.) An der Limmattalstrasse 178, bei der Post Höngg, wo bisher die Schreinerei Chris Beyer seine 1-Mann-Werkstatt betrieben hat (Chris Beyer's neue und grössere Schreinerei befindet sich übrigens jetzt an der Limmattalstrasse 204), ist jetzt die bereits bestens bekannte Folklore-Boutique «Mod Arte de Guatemala» eingezogen.



Mit viel Geschmack und Geschick hat Chris Beyer mit seiner Frau Jana die alten Räumlichkeiten zu einem kleinen Bijou umgestaltet. Mod Arte de Guatemala wurde bereits 1977 an der Ackersteinstrasse 205 durch Frau J. Beyer aus der Taufe gehoben. Grund

Antike Stoffteile zu einem hübschen Bolero verarbeitet



Es Herbstet

Forumskonzerte, Vortragsreihen, Sportartikelbörsen, der Hönegger Bazar sind Zeichen, dass auch im sonnigen Höngg der Herbst eingezogen ist. Die Spielplätze sind verwaist, weil der Aufenthalt im Freien den ersten Pfnüsel gebracht hat. Dafür wimmelt es wieder von Kindern im Werktagskinderhort im ref. Kirchengemeindehaus. Da herrscht wieder die vertraute Atmosphäre einer grossen Kinderstube: da wird gespielt, gezaubert, geweint, gelacht, gesungen. Jeden Donnerstagnachmittag ist die Bullingerstube mit fröhlichem Leben erfüllt. Vor 17 Jahren wurde der Werktagskinderhort vom Frauenverein ins Leben gerufen aus der Einsicht heraus, dass Müttern von Kleinkindern ein kinderfreier Nachmittag ermöglicht werden sollte; ein Nachmittag, an dem sie sich einige Stunden entspannen oder ungestört einer Arbeit widmen können, bei der einen die Kinder hindern können. Dieses Angebot wird auch immer dankbar und in reichem Masse benutzt. Viele hundert Kinder – vom Säugling bis zum Kindergartenkind – wurden im Laufe der Jahre gehütet. Wieviele Beziehungen zwischen Kindern und Müttern sind hier geknüpft worden!

Es gibt Mütter, welche ihre Kinder regelmässig zu uns bringen. Diese Kinder sind mit der Zeit bei uns im Hort richtig daheim, sie freuen sich jedesmal auf ihre Kameraden und das Spiel scheint dort weiter zu gehen, wo es aufgehört hat. Wenn diese Kinder dann in den Kindergarten kommen, gibt es oft einen schmerzlichen Abschied, umso grösser ist dann die Freude, wenn man sich dort wieder trifft.

Nicht nur die Kinder wechseln, auch die Hüterinnen bleiben uns nicht ewig treu. Der Kinderhort kann ja nur funktionieren, wenn wir genügend Frauen haben, die die Aufgabe der Betreuung übernehmen.

Einerseits sind dies Mütter, welche selber Kinder in den Hort bringen, andererseits sind es Frauen, die uns über diese Zeit hinaus die Treue gehalten haben oder solche, deren Kinder ausgeflogen sind. Zehn und mehr Jahre Dienst im Kinderhort sind keine Seltenheit und sprechen eine deutliche Sprache. Die meisten Frauen verlassen uns aber, wenn das Kind in den Kindergarten eintritt. Deshalb ist es manchmal recht schwierig dafür zu sorgen, dass die Betreuergruppe vollzählig ist. So gelange ich erneut mit einem Hilferuf an alle jene Hönegger Frauen, welche Freude am Umgang mit kleinen Kindern haben und ein- bis zweimal pro Quartal an einem Donnerstagnachmittag in einer Hütegruppe in unserem Hort mitwirken möchten. Das Alter spielt keine Rolle. Auf den letzten Aufruf hin meldete sich begeistert eine 73jährige Frau: «Ich ha scho lang so öppis gsuecht». Vielleicht geht es auch Ihnen so? Dann melden Sie sich bitte bei Frau E. Senn, Telefon 56 78 90. Sie können sicher sein, dass Ihre Bereitschaft zum Einsatz mit Freude angenommen wird!

dafür war und ist immer noch die Begeisterung für ein Land, das das junge Ehepaar kurz zuvor während einiger Wochen mit Rucksack und gutem Schuhwerk bereiste. Die beiden aufgeschlossenen Leute blicken auf eine abenteuerliche Reise durch Guatemala, Mexico und Pelize zurück, deren Erinnerung sie nie mehr missen möchten. Sie lernten bei dieser Gelegenheit Gemeinschaftszentren und Cooperativen von Guatemala (Indios) kennen.

Diese Cooperativen werden von Indios betrieben, geführt und kontrolliert, damit die Produzenten d. h. die Guatemalteken auch wirklich auf ihre Rechnung kommen.

Mod Arte kauft ihre Waren zum grossen Teil direkt bei einer solcher Cooperative, also ohne Zwischenhändler ein.

Es sind dies Stoffe, die unverändert nach alter Tradition gewoben und nach europäischen Schnitten und Grössen verarbeitet werden. Interessant ist die Art der Muster. Praktisch jedes Dorf besitzt sein eigenes Dessin und damit seine eigene Charakteristik. Ein Indio kann zum Beispiel aufgrund des getragenen Stoffes sofort feststellen, aus welchem Dorf oder welcher Gegend der Andere kommt.

Ein bei uns sehr bekanntes Muster mit kleinen, einfachen Menschenfiguren kommt aus Coban. Übrigens eine der schwierigsten, aber auch strapazierfähigsten Webarten.

Dann gibt es die Nahuala-Stoffe. Diese bestehen oft aus einzelnen Stoffteilen, die anstatt zusammenge-



Mod Arte verkauft seit 1977 Mode aus Guatemala – von Indios in Handarbeit gefertigt... können wir so was überhaupt noch (richtig) schätzen?

näht, nach alter Tradition in einer wunderschönen Zierstickerei zusammengestickt werden.

Alle handgewebten Stoffe haben etwas gemeinsam, es ist hin und wieder ein kleiner Fehler zu sehen. Doch es ist hier wie bei den Teppichen, man sieht hier wirken Menschen und keine Maschinen.

Wie Patchwork werden antike gestickte Stoffe in verschiedenen Stickarten und Strukturen zu den hübschesten Boleros und Westen verarbeitet. Darin sind Überlieferungen von Sippen und ganze Familiengeschichten aus Jahrhunderten enthalten. (Natürlich nur erkenn- und lesbar für Indios).

In der Mod Arte de Guatemala findet man nebst Kleidern, Ponchos, Pullover, Couchdecken auch viele kleine, liebevoll angefertigte Geschenke, die allzumal und jedermann Freude bereiten.

Wir wünschen Frau Beyer, die sich im Kleinen für ein oft erwähntes, aber für uns ein weit entferntes und unbekanntes Land einsetzt, viel Glück und Erfolg an ihrem neuen Ort.

Räms

Die Gruppe Räms besteht seit Frühjahr 1979, als sie anlässlich eines Festes zum ersten Mal zusammenspielten. Keiner von ihnen macht diese Art von Musik professionell, d. h. jeder betätigt sich noch anderweitig, was für ihre Impulse eigentlich positiv ist. Das abwechslungsreiche Programm umfasst ein breites Spektrum an Eigenkompositionen und reicht von lockeren, temperamentvollen Mandolinestücken bis hin zu Stücken, die ihre Einflüsse aus verschiedenen Richtungen des Jazz haben und die wir als «Zuhöreremusik oder Musik zum Zuhören» bezeichnen. Hier versuchen die Räms mit verschiedenen Rhythmen, Instrumentalkombinationen und Begleitarten die musikalischen Ideen zu gestalten. Von ihren bisherigen Beeinflussungen sind vor allem jene der mittelöstlichen (Ungarn, Rumänien, Türkei), wie auch der modernen klassischen Musik herauszuhören. Die Verarbeitung dieser Einflüsse geschieht bei ihnen vor allem durch den Jazz, der dafür spektral genug erscheint. Es sind aber auch Elemente des Blues, Samba/Bossanova oder manchmal einfache Elemente der Folklore verschiedener Länder zu erkennen.

Der Name «Räms» ist ein Begriff aus dem Zürcher Släng und bedeutet Spuntenverbot. «De Räms» bekommt man für unerwünschtes Verhalten. Im übertragenen Sinn bekommt man «de Räms» für alles, was bestehende Formen sprengt. Den «Räms» bekommt man für vieles, von vielen, immer wieder.

Donnerstag, 19. November 1981, 20.15 Uhr, spielen die Räms im Rahmen unserer beliebten Veranstaltungsreihe «Locker hocke» Kultur im Quartier, in der gemütlichen «Beizenatmosphäre» des Kafi Tintefisch, im Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Amperestrasse 4, 8037 Zürich. Eintritt Fr. 6.60, Legi/AHV Fr. 4.40.

Musiker: Luigi Archetti, Gitarre, Mandoline; Reinhard Bürki, Gitarre, Violine; Remo Clematide, Gitarre, Perkussion; Franziska Rohner, Violine, Viola; Franz Winteler, Kontrabass, Panflöte.

SP 10: Start zum Gemeinde-Wahlkampf

Mit einer gut besuchten Mitgliederversammlung hat die Sozialdemokratische Partei Zürich 10 am Freitag, 6. November den Wahlkampf für die Gemeindevahlen 1982 eröffnet. Besonders erfreulich war, dass die Anwesenden das ganze Spektrum unserer Kreispartei repräsentierten. Ältere und jüngere Parteimitglieder demonstrierten auf diese Weise, dass sie den Wahlkampf gemeinsam führen wollen.

Zunächst erläuterten die vom Vorstand und aus der Mitgliederversammlung vorgeschlagenen Gemeinderats-Kandidaten ihre Zielvorstellungen. Folgende Bereiche standen dabei im Vordergrund: Bildungspolitik, Stadtentwicklung, Frauenfragen, Probleme von Randgruppen, Gesundheits- und Sozialpolitik.

Was insbesondere den Kreis 10 betrifft, möchten sie an die aktive Quartierpolitik anknüpfen, welche die SP 10 und ihre Vertreter im Gemeinderat in den vergangenen vier Jahren betrieben hatten. Hier stehen unter anderem folgende Anliegen der Quartierbewohner im Vordergrund: Schaffung und Erhaltung von preisgünstigen Wohnungen sowie Unterstützung neuer Wohnformen, Eindämmung des Privatverkehrs in den Wohnquartieren und Förderung des öffentlichen Verkehrs, Einsatz für eine demokratische und elternahe Schule, Erhaltung des nur noch spärlich vorhandenen Erholungsraumes im Kreis 10.

Aus der Wahl gingen schliesslich die folgenden Kandidaten für die Sozialdemokratisch-gewerkschaftliche Liste hervor:

- 1) Mägli Erika, Berufsberaterin (bisher)
- 2) Affolter Alfred, Sekretär Gewerkschaftskartell (bisher)
- 3) Fehr Erich, Hauswart (bisher)
- 4) Marbach Gertrud, Fotografin (bisher)
- 5) Estermann Sepp, Jurist
- 6) Hohler Stefan, Lehrer
- 7) Schoch Rolf, Architekt
- 8) Vonwiller Susanne, Juristin
- 9) Müller Robert, Zugführer
- 10) Veli Rolf, Substitut
- 11) Müller Arthur, Buchhalter

Die SP 10 ist überzeugt, dass diese Kandidaten die Interessen der Arbeitnehmer wirksam vertreten können. Ebenso wichtig erscheint uns, dass die beiden Quartiere Wipkingen und Höngg mit 6 bzw. 5 Vertretern praktisch gleichwertig berücksichtigt sind. Nicht zuletzt bilden aber die recht zahlreichen jüngeren Kandidaten ein Zeichen dafür, dass die SP ihre konsequente Jugendpolitik, wie sie im kommunalpolitischen Programm festgelegt ist, fortsetzen will. Dabei gilt der Grundsatz, dass rigoros auftretende Staatsgewalt vorhandene Konflikte und Probleme nicht lösen, höchstens verdrängen kann. Zu einer Lösung gelangt man erst in einem, wenn auch oft mühseligen Dialog.

Inbezug auf die Stadtratswahlen wurde der Beschluss der letzten Delegiertenversammlung der Stadtzürcher SP grundsätzlich bestätigt. In Anwesenheit von Emilie Lieberherr und Max Bryner stimmte die Mitgliederversammlung der SP 10 fast einstimmig dem Antrag zu, wonach für die von der SP nominierten Armand Meyer und Bruno Kammerer und die Gewerkschaftskandidaten Emilie Lieberherr, Max Bryner und Jürg Kaufmann gleichermaßen Propaganda betrieben wird. In welche Richtung die Stadtratskandidaten den Wahlkampf zu führen gedenken, stellte Emilie Lieberherr zum Schluss klar: «Für uns gibt es nur einen politischen Gegner – das Bürgertum! Das sollten wir nicht aus den Augen verlieren.»

U. Mägli, SP Zürich 10

Hönegger Dorf in eigener Sache: «Dass ich nicht lache!»

Wieviele Hönegger können sich rühmen, oberhalb der Mosterei Zweifel eine sündhaft teure Eigentumswohnung zu besitzen? Wieviele Hönegger fühlen sich benachteiligt oder betroffen von einer Arealüberbauung, die – wenn sie sie sehen wollen – auf den Hönegger Kirchturm steigen müssen?

Dass man sich mit allen Mitteln gegen eine Arealüberbauung wehrt, ist menschlich und dass man Kinder für seine Zwecke vorschubt, ist auch nichts Neues, aber dass man diese Kinder gleich als die kommenden Radaubruder abstempelt, finde ich nun doch den Gipfel.

Ich habe immer noch nicht begriffen, wie jemand, der seinen Wohnsitz in einem Postfach hat und dies erst noch nicht in Höngg, sich in die Angelegenheiten der Hönegger mischen kann.

F. Jakob, Kappenbühlweg 12

Landschaft in den Neunziger Jahren

(SL) Das Territorium der Schweiz ist begrenzt. Trotz dieser simplen Tatsache wird in unserem Land geplant und gebaut, als gäbe es soviel Landschaft wie Sand in der Sahara...

Unzählige Bauvorhaben warten in den Schubladen von öffentlichen und privaten Betrieben auf Verwirklichung. Jedesmal heisst es, sie seien notwendig. Niemand fragt aber, wie unsere Landschaft in 10, 20 oder 50 Jahren aussehen wird, wenn das, was an Vorhaben bereit liegt, auch noch gebaut wird: Vermarktetes Disneyland, monotone Nutzfläche oder vielfältiger Lebensraum?

Für manche Grossbauten wurden die Weichen schon viel früher gestellt. Sie sind gleichsam Spätzünder eines überholten Fortschrittsglaubens, der unsere Landschaft als begrenztes und sehr empfindliches Umweltgut noch nicht wahrnimmt. Ein einziges Beispiel: Würde man auch heute noch, zwanzig Jahre nach Festlegung des Nationalstrassennetzes, zwei parallele Autobahnen mitten durch die Innerschweizer Seenlandschaft planen?

Die «schleichende Landschaftserosion»

Neben grossen Landschaftsveränderungen dieser Art gibt es eine «schleichende Landschaftserosion». Sie vollzieht sich in einer Unzahl von kleinen und kleinsten Eingriffen, angefangen von der Auffüllung von Geländemulden mit Bauschutt, der lokalen Verbreiterung einer Strasse, dem Ersatz einer Trockenmauer durch eine Betonwand oder eines Metallzaunes, der ersatzlosen Beseitigung von Obstbäumen bis zur Begradigung eines Wiesenbächleins. Diese Kategorie der Landschaftsveränderung ist viel schwerer fassbar. Sie entzieht sich unserer Aufmerksamkeit im hektischen Alltag. Auf diese Weise nähert sich unser Lebensraum immer mehr dem Endzustand einer monotonen «Triviallandschaft». Wenn die Entwicklung so weitergeht, wird die Landschaft gegen Ende dieses Jahrhunderts unserem Leben kaum mehr den nötigen seelischen und geistigen Rückhalt geben. Als Folge sind eine vermehrte Mobilität, Flucht in Medikamente oder Drogen und ein gesteigerter Konsum von materiellen Gütern vorauszusehen.

Von der schönen Schweizer Landschaft werden gegen Ende dieses Jahrhunderts nicht viel mehr als einige schöne Postkartenbilder von einst übrig bleiben, wenn sie in unserem Bewusstsein und in unserem politischen Handeln nicht einen viel höheren Stellenwert einnimmt als bisher.

Der Vorort – was ist das?

APD Die Kurzbezeichnung «Vorort» des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins (SHIV) stammt aus der Anfangszeit dieser wirtschaftlichen Spitzenorganisation. Als diese 1870 gegründet wurde, wechselte der Geschäftssitz alle zwei Jahre von einem kantonalen Handels- und Industrieverein zum andern – ähnlich wie der «Vorort» in der alten Eidgenossenschaft. Auch als das Rotationssystem aufgegeben und in Zürich ein ständiger Sitz errichtet wurde, blieb die Kurzbezeichnung bestehen.

Der Auftrag, den der SHIV zu erfüllen hat, lautet gemäss einer kurzgefassten Selbstdarstellung wie folgt: «Erörterung und Vertretung der Interessen von Handel und Industrie, des Verkehrs und weiterer Dienstleistungszweige zuhanden der Bundesbehörden.»

Dem SHIV gehören 135 Mitgliedsektionen an: 18 Handelskammern, 111 Fachverbände und sechs weitere Sektionen.

«Herbstzeitloses» aus dem Zürcher Zoo

Noch leben sie kaum ein Vierteljahr in Zürich und schon ist die Familiendyde perfekt: Die drei Burma-Leierhirsche – seltene und kostbare Neuzuzüger aus dem Tierpark Berlin und aus dem Zoo Leipzig – haben im Zoo Zürich bereits Familienzuwachs bekommen. Am 1. Oktober 1981 – genau an ihrem zweiten Geburtstag – brachte die Hirschkuh «Hara» ein weibliches Kalb zur Welt. Bereits eine Stunde nach der Geburt hatte die kleine «Henza» auch die mütterliche Milchquelle entdeckt, und seither gedeiht die zierliche Tochter, auf die man im Zoo besonders stolz ist – immerhin ist Zürich erst der vierte Tiergarten in Europa, der die Geburt eines Burma-Leierhirsches verzeichnen kann – prächtig. An sonnigen Herbsttagen haben die Besucher Gelegenheit, Mutter und Kind im Indingehege beobachten zu können, umgeben von Nilgau- und Hirschziegenantilopen sowie von zwei Saruskranichen, die den Neuzuwachs im Gehege mit Gleichmut akzeptiert haben.

«Geld allein macht nicht glücklich.»
 «Richtig. Aber sparen macht
 unabhängig.»

Sparwettbewerb: Viele Sparhefte sind zu gewinnen. Teilnahme-karten am Schalter Ihrer Zürcher Kantonalbank.



Zürcher Kantonalbank
 Limmattalstr. 140
 Tel. 56 92 50

K 121



SUNSHINE

FITNESS CENTER HÖNGG ☎ 560 111
 Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten:

**SAUNA – SOLARIUM –
 HOT-WHIRL-POOL**

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 15. November 1981
Gottesdienste
 10.00 Kirche: Pfr. K. Stokar — Kinderhort
 11.15 im Schulhaus Lachenzelg:
 Pfr. K. Stokar
 Abendgottesdienst
 20.00 Kirche: Pfr. H. Schneider
 Kollekte für die Krankenpflegeschule Neumünster und Chur
Jugendgottesdienste
 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus
Sonntagschule
 9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
 10.00 im Schulhaus Imbisbühl
 10.00 im Kirchgemeindehaus
 10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Montag, 16. November 1981
 17.15 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktag-kindergottesdienst.
 Ab 19 Uhr im Jugendkaffee Albatros: Elternabend — Tag der offenen Tür
 Mittwoch, 18. November 1981
 14.30 im Kirchgemeindehaus: Seniorenveranstaltung: «Rund um den Kilimandscharo», Farbdiaovortrag von Herrn Fritz Bucher, Betriebsassistent im Zoologischen Garten, Zürich
 14.00 bis 17.30 im «Sonnegg» Café für jung und alt.
 Freitag, 20. November 1981
 12.00 im «Sonnegg»: Mittagstisch für ältere Gemeindeglieder

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 15. November 1981
Gottesdienst
 10.00 im Kirchgemeindehaus
 Frau Pfr. Schröder
 Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass, Zürich
Jugendgottesdienst
 9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienste
 9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
 10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

- Mittwoch, 18. November 1981
 9.00 Oekumenisches Morgenessen
 Kurzandacht: Pfr. Baumann im katholischen Pfarreisaal

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle**
 Bauherrenstrass.
 Sonntag, 15. November 1981
 8.30 Predigt, P. Handschin
Elim-Kapelle
 Mühsburgstrasse 17
 Wipkingen
 Sonntag, 15. November 1981
 9.30 Predigt, P. Handschin
 Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

- Samstag, 14. November 1981
 8.00 Legat Konrad Bilgeri
 17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 18.00 Hl. Messe mit Predigt
 Sonntag, 15. November 1981
 3.30 Sonntag im Jahreskreis
 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt
 9.15 Hl. Messe mit Predigt
 11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
 19.00 Hl. Messe mit Predigt

Dienstag, 17. November 1981

19.30 Legat Josef und Ida Grossmann-Hügli

Mittwoch, 18. November 1981

9.00 Legat Walter und Martha Meier-Keller und Angehörige

Donnerstag, 19. November 1981

Elisabeth

9.00 Legat Elsa Winiger

Unsere Veranstaltungen

Montag, 16. November 1981

«Das Wallis — eine schöne Heimat» Vortrag mit Lichtbildern

Donnerstag, 19. November 1981

«Das Buch Hiob», Bibelabend mit Herrn Pfarrer A. Camenzind

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Rechenmahl 1981 vom Freitag, 13. November 1981, 18.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus in Höngg

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag, Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Wir pflegen ausser Klassischer Musik auch traditionelles Liedergut und nehmen durch unsere Darbietungen regen Anteil am Gemeindeleben.

Haben Sie Freude am Singen, so kommen Sie doch, es wäre schade, wenn gerade Ihre Stimme brachliegen würde. Unverbindlicher Probebesuch jederzeit möglich. Proben: Donnerstag, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössliyti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Werktagsskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wettingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und im Inserat der Freizeitanlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
 Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Gesangsproben und fröhliches Zusammensein jeden Mittwoch, ab 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse, Höngg. Neue Sänger und Schnupper-Besuche jederzeit möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Freitag, 13. November 1981
 19.00 Uhr Konzert Martini-Mahl Zunft Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
 Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Donnerstag Konditions-Training. Beginn: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/54 10 25.

Sportverein Höngg

- Samstag, 14. November 1981
 11.00 Höngg Sen. 1 — Wädenswil Sen. 1 M/Hönggerberg
 14.00 Höngg D2 — Wallisellen D2 M/Hönggerberg
 15.15 Höngg C1 — Mönchaltorf C1 M/Hönggerberg

Sonntag, 15. November 1981

10.15 Höngg 1 — Juventus M/Hönggerberg

8.30 Höngg 2 — Juventus M/Hönggerberg

13.00 Höngg Int. A2 — Allschwil Int. A2 M/Hönggerberg

14.45 Höngg B1 — Hinwil B M/Hönggerberg

14.00 Hakoah C — Höngg C2 M/Buchlern

Ballspielclub A — Höngg A2 M/Allmend

Standschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübung 300 m, Pistole 50 und 25 m

Samstag, 14. November 1981, nachmittags 14.00—16.00 Uhr: Morgarten-Training

Samariterverein Höngg

Krankensmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
 Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain

Männerriege
 Donnerstag
 Turnhallen Vogtsrain

Veteranen
 Donnerstag
 Turnhallen Vogtsrain

Jugendriege
 Dienstag
 Turnhalle Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg

Damen- und Frauenriege

Montag
 Schulhaus Lachenzelg

Frauenriege 19.00—22.00 Uhr

Dienstag
 Schulhaus Imbisbühl

Mädchenriege I 18.00—19.00 Uhr

Mädchenriege II 19.00—20.00 Uhr

Volleyball 20.00—22.00 Uhr

Mittwoch
 Schulhaus Lachenzelg

Damenriege I 20.00—22.00 Uhr

Donnerstag
 Schulhaus Lachenzelg

Mädchenriege III 19.00—20.00 Uhr

Damenriege II 20.00—22.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11. Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

In einer Zeit, wo wir besonders beschäftigt sind mit Weihnachtsvorbereitungen sollten wir ganz besonders Sorge zu unserem Körper tragen. Wie wohlthuend wirkt sich doch eine intensive Turnstunde, in der wir alles um uns herum «abschalten» können, auf unsere ganze Psyche aus! Die Beschäftigung mit dem eigenen Körper und seinen Funktionen bringt uns näher zum eigenen Selbst. Wo wir uns selbst finden, sind wir glücklich.

Hemel-Turnen Höngg

Montag
 Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00

Dienstag
 Turnhalle Vogtsrain-Schulh. 20.00—21.00

Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg
 Dienstag
 Kirchgemeindehaus,
 Bullinger-Stube 8.30—9.30
 9.40—10.40

Donnerstag
 Kirchgemeindehaus
 Bullinger-Stube 7.50—8.50
 10.00—11.00

Hemel-Turnen Oberengstringen
 Donnerstag
 Turnhalle Brunnewiis 19.00—20.00

Atem- und Gesundheitsgymnastik Oberengstringen
 Dienstag
 Zentrum-Foyer, I. Stock 8.00—9.00

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 23 30.

Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185, Haltestelle Triemli, Telefon 35 15 33.

Apotheke am Bullingerplatz, Sihlfeldstr. 150, Haltestelle Hardplatz, Telefon 242 68 01.

Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295, Haltestelle Witikonstr. 295, Tel. 53 10 40.

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47

Central-Apotheke, Oerlikon, Franklinstr. 8, Haltestelle Stern Oerlikon, Tel. 311 80 03.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
 Ampèrestrasse 4, Postfach 537
 8037 Zürich, Telefon 42 98 00

In Kürze

- Ab 17. Nov. Kerzenziehen/Lederarbeiten
 Di. 17. Nov. Klub der Älteren
 Do. 19. Nov. «Locker hocke» (Räms)
 Ab 24. Nov. Adventskränze und -dekorationen
 Di. 24. Nov. Klub der Älteren
 Di. 24. Nov. Frauenstammtisch

Werken und Basteln

Das nachfolgende Angebot gilt sowohl für den Nachmittags- wie auch für den Abendbetrieb. Abweichungen im Sinne anderer Betätigungsmöglichkeiten sind, ausser dem Beenden angefangener Arbeiten, im Nachmittagsbetrieb nicht möglich. Bei den jugendlichen und erwachsenen Abendbesuchern sind Ausnahmen in beschränktem Umfang durchführbar. Setzen Sie sich aber vor Ihrem Besuch mit der Leitung des Gemeinschaftszentrums in Verbindung

17. bis 21. November
Kerzenziehen (Details siehe Vorwoche)
Lederarbeiten: Aus bunten Lederresten nähnen wir Geldbeutel, Schlüsselanhänger, Täschli, usw.

Erläb dys Quartier

Locker hocke (Kultur im Quartier) Räms
 Abwechslungsreiche Eigenkompositionen mit Einflüssen aus verschiedenen Richtungen des Jazz, Bossanova, moderner klassischer Musik sowie ungarischer und rumänischer Volksmusik.

Luigi Archetti Gitarre, Mandoline
 Reinhard Bürki Gitarre, Violine
 Remo Clematide Gitarre, Perkussion
 Franziska Rohner Violine, Viola,
 Franz Winteler Kontrabass, Panflöte

Donnerstag, 19. November 1981, 20.15 Uhr.
 In der gemütlichen «Beizenatmosphäre» des Gemeinschaftszentrums Wipkingen.
 Eintritt Fr. 6.60, Legi/AHV Fr 4.40.

Veranstaltungen

Klub der Älteren
 Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre. Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums.

17. Nov. Lottonachmittag



Starke Kurzsichtigkeit ?!
 Jetzt gibt es die extra leichten und dünnen Gläser.
 Lassen Sie sich vom geschulten Fachmann
 unverbindlich beraten!



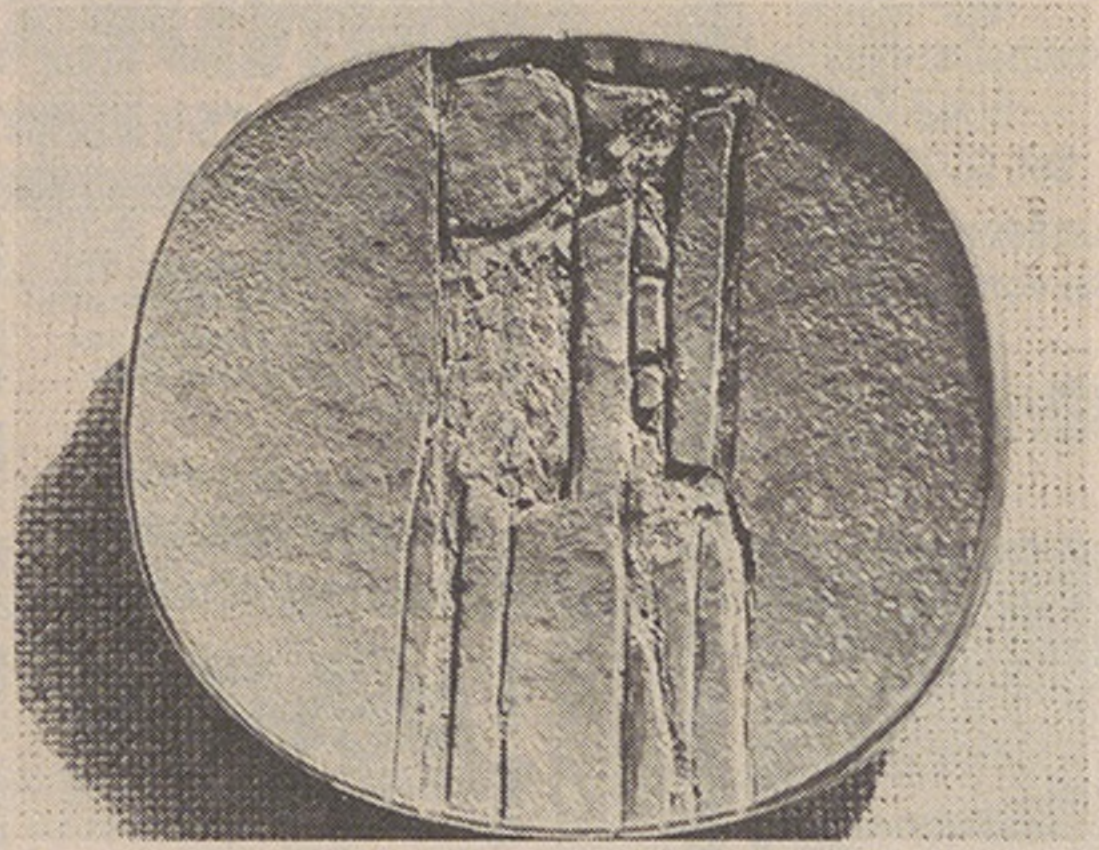
20 Jahre in Höngg
 am Zwielpfatz!
 Limmattalstrasse 227,
 (Zufahrt stadteinwärts möglich)
 Parkplatz vor dem Hause.
 Tel. 56 21 67

Bijoux...
Zur Ausstellung in der
Galerie Zentrum

«Kleinod, Schmuckstück» heisst es im Fremdwörterduden zum Begriff «Bijou»; natürlich kennt dieses Wort bei uns in der vielsprachigen Schweiz ohnehin jederman. Aber wir unterscheiden dem Fremdwort doch gerne noch eine emotionale Komponente, die beim heute schon fast ältlich anmutenden «Kleinod» noch mitschwingt – beim sachlichen «Schmuckstück» jedoch völlig fehlt: wenn wir etwa den Ausdruck «ein Bijou von einem Häuschen» oder ähnlich verwenden. Um diese vom Gefühl her mitgemeinte Bedeutung geht es mir, wenn ich im folgenden die ausgestellten Werke zu charakterisieren versuche. Bei den Objekten von Erwin Springbrunn und Samuel Freiburghaus handelt es sich ja auch im wörtlichen – bei jenen von Toni Gebert im übertragenen Sinne um «Bijoux».

Erwin Springbrunn, 1939 in Bremethaven geboren, hat die neben Pforzheim und München als Mekka der Gold- und Silberschmiedezunft weltweit bekannte höhere Fachschule in Schwäbisch Gmünd besucht und in Aachen den Meisterbrief erworben. Seit 1973 betreibt er in Hindelbank ein eigenes Atelier und beschickt Ausstellungen im In- und Ausland. Er ist ein Vollblut-Ästhet. Nicht die Zweckdienlichkeit eines Schmuckstückes hat Priorität in der Gestaltung, sondern einzig das künstlerische Gesetz des Harmonischen, Schönen. Da hat keine Zufälligkeit Platz. Mit vielseitigem technischem Können (man betrachte nur einmal näher, wie er ziseliert!) formt er, immer der Struktur des Materials folgend, verspielte und teilweise phantastische Gebilde heraus, akzentuiert mit eigengeschliffenen Steinen, verwendet ungewohnte Materialien (alte südamerikanische Spindelgewichte

für Ketten usw. und erzielt immer wieder mit eigentlich einfachen Mitteln und Kombinationen verblüffende Effekte. Ein grosser Könnner seines Fachs und ein formsicherer Gestalter!



Samuel Freiburghaus, 1956 im Saanenland geboren, hat ebenfalls einen bestausgewiesenen Schulsack vorzuzeigen: Nach einem Jahr Rudolf-Steiner-Schule (was bekanntlich der Kreativität eines Menschen noch nie geschadet hat!), Lehre bei einem führenden Schweizer der «Metalligen» – Kurt P. Neukomm in Burgdorf (bei dem übrigens auch Springbrunn einige Zeit arbeitete), dann 1977 ein Gesellenjahr beim erwähnten E. Springbrunn, 1978 und 1979 – wie könnte es anders sein – Fachschule in Schwäbisch Gmünd und in Pforzheim. Seither arbeitet er ebenfalls selbständig und hat sein Atelier in Teufen/AR. Trotz seines noch jugendlichen Alters hat Freiburghaus bereits zu einem sehr eigenwilligen persönlichen Stil gefunden, den er mit beachtlicher Konsequenz durchhält. Für mich am auffälligsten zeigt sich diese Linie in der naturnahen Gestaltungsweise einer seiner Materialien. Elfenbein wird so bearbeitet, dass man erst bei genauerem Betrachten merkt, dass hier Strukturen «künstlich» nachgezeichnet oder verstärkt wurden. Afrikanische Holzperlen oder indische Glaskugeln unterstreichen diese Tendenz. Eine offenbar spezielle Technik des Emailierens bringt Wirkungen zustande, die auf den ersten Blick raffiniert geschliffene Kieselsteine vermuten lässt. Auch Freiburghaus verfolgt mit seinem Schmuckschaffen eher eine «nicht kommerzielle» Linie, was allerdings z. B. der angenehmen «Tragbarkeit» eines Ringes abträglich sein kann. Freiburghaus' ausgestellte Werkproben halten bereits viele Versprechen und wecken mindestens ebenso viele Erwartungen.

Toni Gebert, Witwe des Altmeisters Rätus Caviezel, muss in Höngg nicht eigens vorgestellt werden. Sie gehört seit Jahrzehnten zur Gilde der Höngger Künstler. Neben ihrer von der Fachwelt geschätzten Spezialität im Kolorieren von Stichen, ist sie immer wieder mit eigenständigen Werken in Erscheinung getreten, die ihr überzeugendes Farbempfinden unter Beweis stellen. Sie zeigt Bilder, die sie in einer seinerzeit in Surrealistenkreisen beliebten Aquarell-Abklatschtechnik gefertigt hat. Damit erzielt sie illusionistische Raumwirkungen voller subtiler Farbnuancen und Lichtbrechungen. Bühnenbild, Bergsee, Korallenriff, Kristall usw. lauten die Titel, die zudem der Phantasie des Betrachters noch weiten Spielraum lassen.

Frau Gebert's Werke sind so auf eigentümliche Weise «Bijoux» neben den eigentlichen Bijoux-Schmuckstücken der beiden Gold- und Silberschmiede.

Die Ausstellung ist noch bis am 28. November geöffnet; die Künstler sind wie gewohnt jeweils samstags zwischen 10 und 12 Uhr in der Galerie anwesend.

A. Steiner

Fräch-fägg-feini Musig
mit Ifluss vo Folk bis Reggae

NEMO «mit den schönsten Liedern der Schweiz»

Erwin Bucher (Ex-Skibbereen) – Gesang, Geige, Gitarre, Triangel; Martin Kägi (Ex-Pan) – Gesang,



restaurant
rebstock

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation
Alle Tage offen

Wildspezialitäten

Forelle blau oder Meunière
und verschiedene weitere Spezialitäten,
zum Beispiel
Kalbsleber Venitienne mit Polenta
Nasi Goreng
Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prà

Restaurant Wartau
Höngg
das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Wildspezialitäten

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

elektrische und akustische Gitarre; Heinz Krapf (Ex-Tabasco) – Bundloser E-Bass; Hänsel Thurnheer (Ex-Mir) – Handharmonika. Aus dem Scherbenhaufen der vielen aufgelösten Gruppen ist eine neue Sphinx entstieg (NEMO!). Die Gruppe steht unter einem guten Omen, sie wird geprägt durch das Amalgam ihrer, den verschiedenen Stilrichtungen entsprungenen und immer noch mit offenen Ohren einhermusizierenden Mitglieder. Auch hat sie der Sound von Radio Beromünster immer wieder zu neuen Kompositionen angespornt, die teils in Mundart gesungen, die Gemüter erfreuen. Der Folk Club Züri stellt diese neue Zürcher Gruppe am Mittwoch, den 25. November 1981 vor, 20.15 Uhr im Restaurant Linde, Universitätsstrasse 91, Zürich-Oberstrass. (Tram Nr. 9 und 10 bis Winkelriedstrasse). Eintritt: Fr. 9.90/7.70 für Folk-Club-Mitglieder.

Heimatkundliche
Fotolehrschau von
Wipkingen

Die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen gibt der Kreisschulpflege Waidberg die Möglichkeit, im Ausstellungssaal des Kirchgemeindehauses Wipkingen, Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich-Wipkingen, die «heimatkundliche Fotolehrschau von Wipkingen» der Öffentlichkeit zu zeigen.

Herr E. Sutter, aus dessen Privatsammlung die herrlichen Aufnahmen über Wipkingen aus den Jahren 1850–1980 stammen, wird selber anwesend sein. Der Kauf einzelner Bilder ist möglich.

Die Öffnungszeiten sind: Dienstag und Donnerstag, 19 bis 21 Uhr und Samstag, 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Kreisschulpflege Waidberg

RESTAURANTS
NEUE



Steigern Sie
die Hochstimmung bei
Wildspezialitäten

(GAUMENWAID)

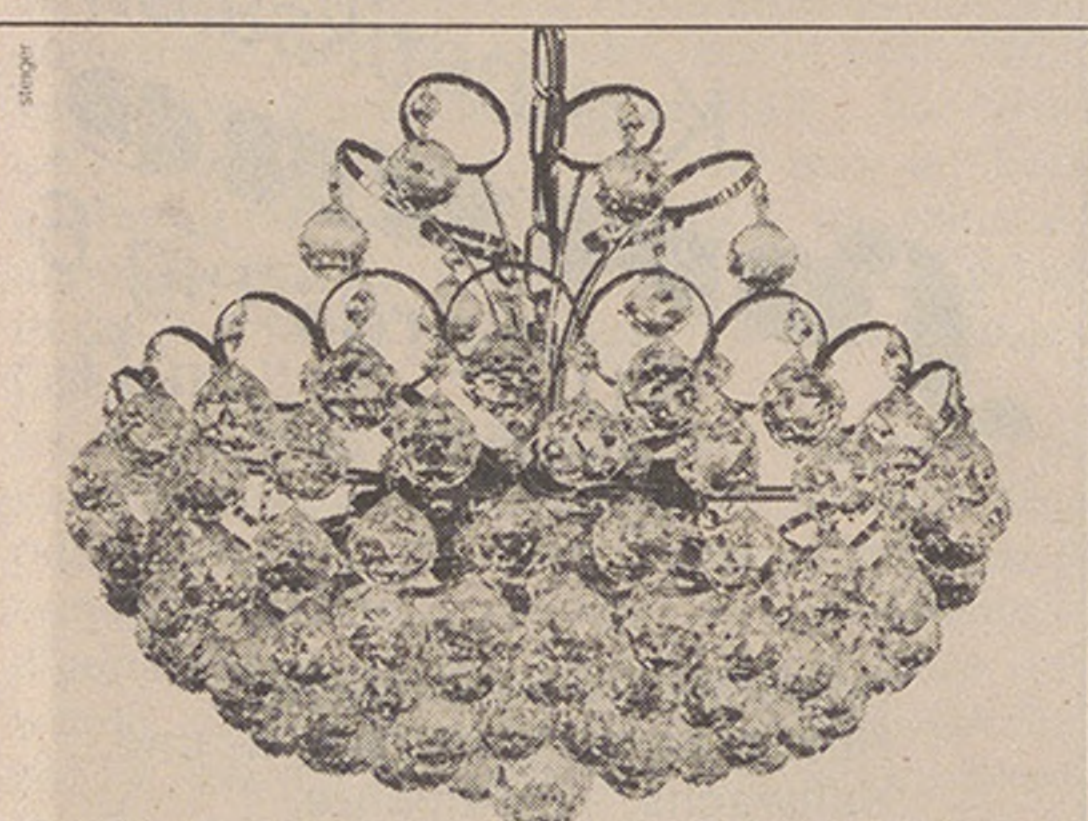
und am überwältigenden Blick
in den Alpenkranz

(AUGENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und
besondere Wünsche haben,
verlangen Sie unsere Offerte.
Wenn Sie aber schon heute oder
morgen kommen, reservieren
Sie sich bitte unverzüglich Ihren
Tisch.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60



Für gutes Licht und Behaglichkeit

MARSCHALL
Leuchten

Stil-Leuchten
und grosse Auswahl an Kristall-Leuchten
aus eigener Fabrikation

Lampenschirme, für Spezial-Anfertigungen Atelier im Hause

Verkauf: Am Bullingerplatz, 8004 Zürich, Tel. 01 62 91 62
Dienstag-Freitag geöffnet: 09.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–13.00 Uhr Montag geschlossen

Marschall AG, Bernerstrasse Nord 180, 8064 Zürich

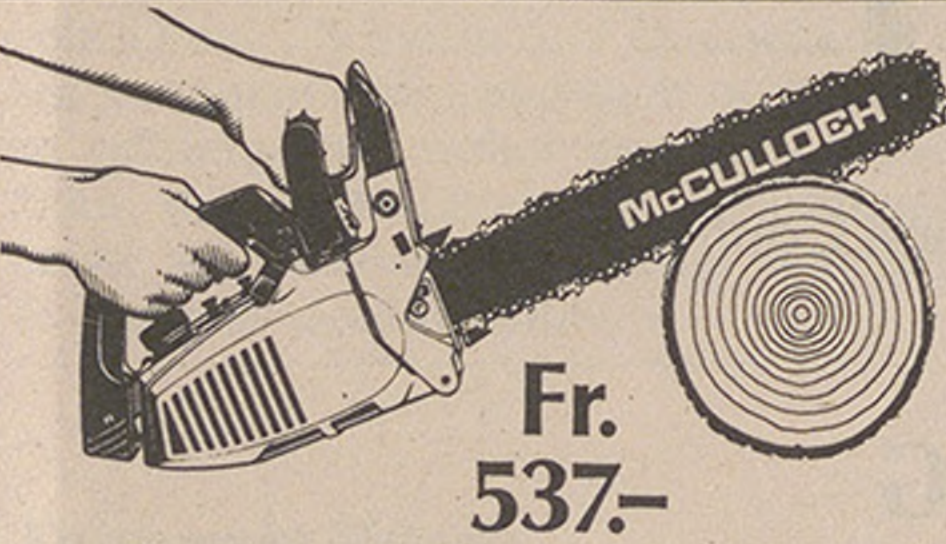
Restaurant
Freihof

Freitag, den 27. November 1981

Metzgete

Mit musikalischer Unterhaltung.
Verlängerung bis 02.00 Uhr

Freundlich ladet ein
Familie Flückiger, Restaurant Freihof
Am Wasser 87
Telefon 56 01 88



Fr.
537.-

Die McCulloch.
Technik. Kraft.
Sicherheit.

Beispiel PM 310: Diese kraftvolle
Motor-Kettensäge bietet Ihnen

folgende Vorteile: Hubraum 35 cm³, 1,7 kW, 35-cm-Schwert mit
Umlenkstern, elektronische Zündung mit lebenslanger Garantie,
Rundum-Handschutz, Anti-Vibrations-System, nur 5,2 kg Gewicht
und automatische Schmierung. Leicht-Start-Säge!

Modell PM 320 mit automatischer Kettenschärfung.

Weitere Modelle bei Ihrem Fachhändler:

Zürich Meier + Co.
Limmattalstr. 168 01/567311

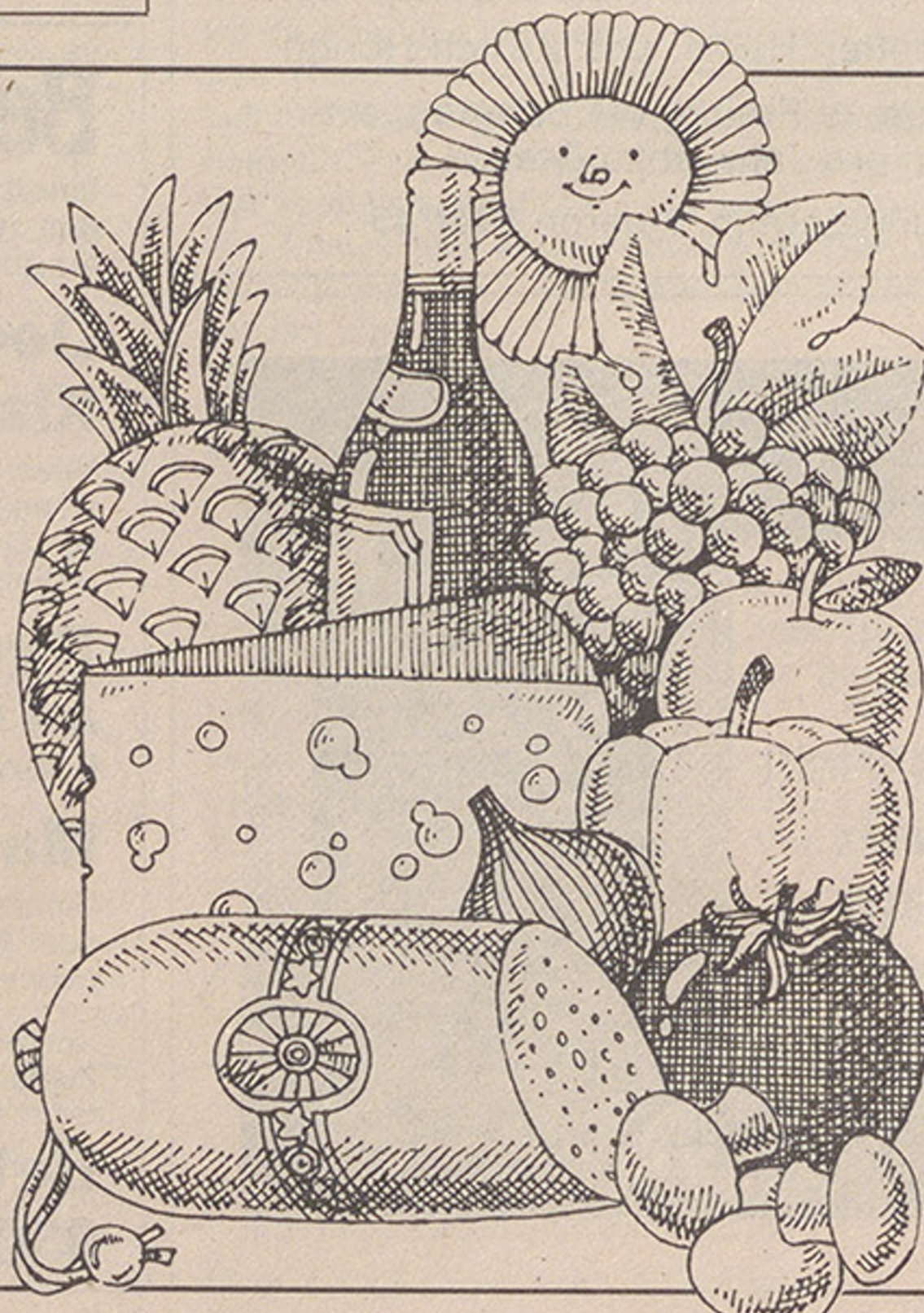
Zürich Obirama SA Letzipark
Baslerstrasse 50 01/521524

Zürich Paul Forrer AG
Aargauerstr. 250 01/643933

Käs und Wein – doppelt fein:
Zom Bispil bim Jass!

Rassiger
Appenzeller

100 g **1.75**



Unser Kellermeister
empfiehlt:

Pinot Noir 1980
Sélection Ducep
7 dl. 2.90

Veltliner 1977
Jürg Jenatsch
7 dl 5.95

Dorf-Lade



Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

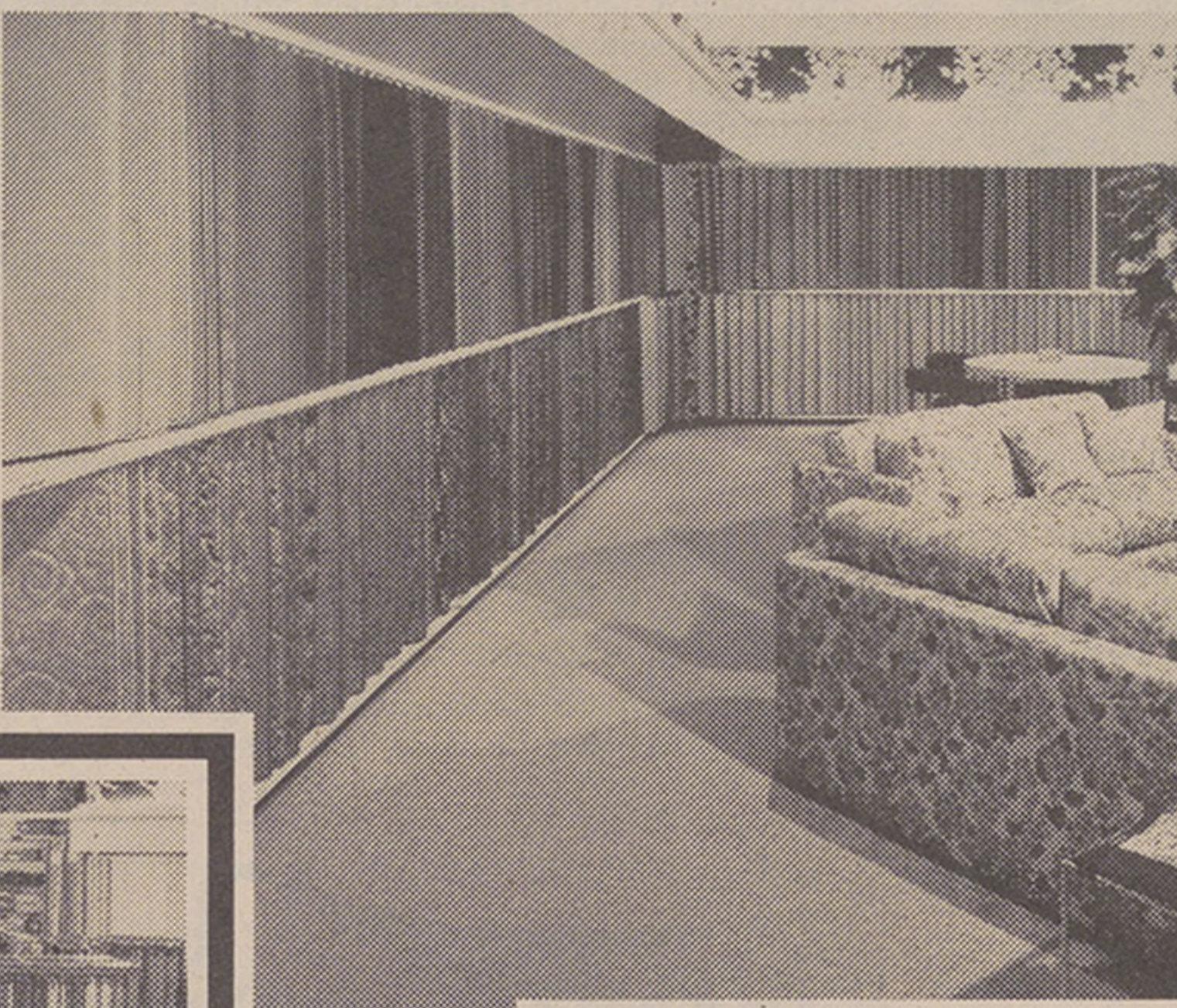
- Spann- und Auslegeteppiche aller Marken
- Boden- und Wandbeläge
- Über 1'000 Vorhangstoffe
- Fertigparkett
- Teppichresten
- Verlegen von Teppichen, Fertigparkett, Boden- und Wandbelägen
- Konfektion und Montage von Vorhängen und Wandverspannungen
- Reinigungen

Aus Freude  am Wohnen
HASSLER

Mo-Fr. 07.00-12.00 und 13.15-17.30 Uhr
Sa 07.00-12.00 und 13.15-16.00 Uhr

Freihofstrasse 14
8048 Zürich
Tel. 01-54 18 72

☐ Kundenparkplätze
100 Schritte vom Letzipark



Sie wählen aus
über 1'000 Stoffen

Aus unserem Sortiment

Sherpa Tufting-Schlingenflor 70% Acryl, 30% Wolle, 420 cm breit, 4 Naturtöne, Originalbreite

Fr. 39.80/m²

Nach Mass Fr. 48.-/m²

Alle Farben dieser Welt
BONDEX
3D-Colorsystem

Wir mischen genau die Farbe, die Sie wünschen. Über 1500 Farbtöne zur Wahl. Sofort zum Mitnehmen.

Wir garantieren für tongenaue Nachmischungen.



Alfred Kunz
Limmattalstr. 186
Zürich-Höngg
Telefon 56 70 16

Wir suchen 2 Drogistinnen (Teilzeitarbeit ca. 20 Std. pro Monat). Eventuell Hausfrauen, die in den Beruf wieder einsteigen wollen. Bitte melden im Geschäft.

Kaufe

Briefmarken

Speziell Schweiz/Liechtenstein/Vatikan.
Telefon 56 65 30
ab 18.00 Uhr

Inserieren im «Höngger» bringt Erfolg

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Gesucht

Büroraum

in Höngg, zentrale Lage.

Telefonieren Sie
Foto Peyer
Telefon 56 87 77

Sensationell

Waschen-Legen Fr. 10.-
Schneiden Fr. 11.50
Dauerwelle von Fr. 29.50 bis Fr. 58.-
Färben komplett Fr. 26.50

Sie sehen es lohnt sich!

Golden Line
COIFFURE

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich
Telefon 56 20 12

Welche nette Frau würde mich als

Haushälterin vertreten ?

Ich führe den Haushalt eines älteren netten Herrn. Ort: Zürich-Höngg. Ihre Aufgabe wäre es, mich alle 14 Tage, je Freitag bis Sonntag, evtl. auch während meiner 4 Wochen Ferien pro Jahr, abzulösen. Bitte vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. *Telefon 56 80 45.*

viele wünschen es,
einige versuchen es,
wir machen es - perfekt.

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei Konditorei Confiserie

Nach dem Umbau

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Dienstag, 17., Mittwoch, 18. und Donnerstag, 19. November 1981

Da wir bereits voll ausgebucht sind, haben wir zwei weitere Tage zugefügt. Auch wenn Sie sich schon angemeldet haben, können Sie Ihren Besuch ohne weiteres verschieben auf

Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. November 1981

Geführte Besichtigung des Betriebes um 9.00 und 14.00 Uhr

Kommen Sie vorbei am Weihersteig 1 in Zürich-Wipkingen, es lohnt sich!

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist
Seit 19 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung, wenn nötig Umarbeiten von Decken in Flachduvets. Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation, auch Spezialgrößen

Matratzen

aufarbeiten
Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther- oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten

Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91



Reparaturen

Radio
TV
Video

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00



HONDA
AUTOMOBILES



kauft man bei
JH Keller AG
Zürich

Vulkanstrasse 120, 8048 Zürich, Tel. 01/64 24 10

812 81d 3.13